

STUDER INTERNATIONAL

a division of STUDER REVOX AG

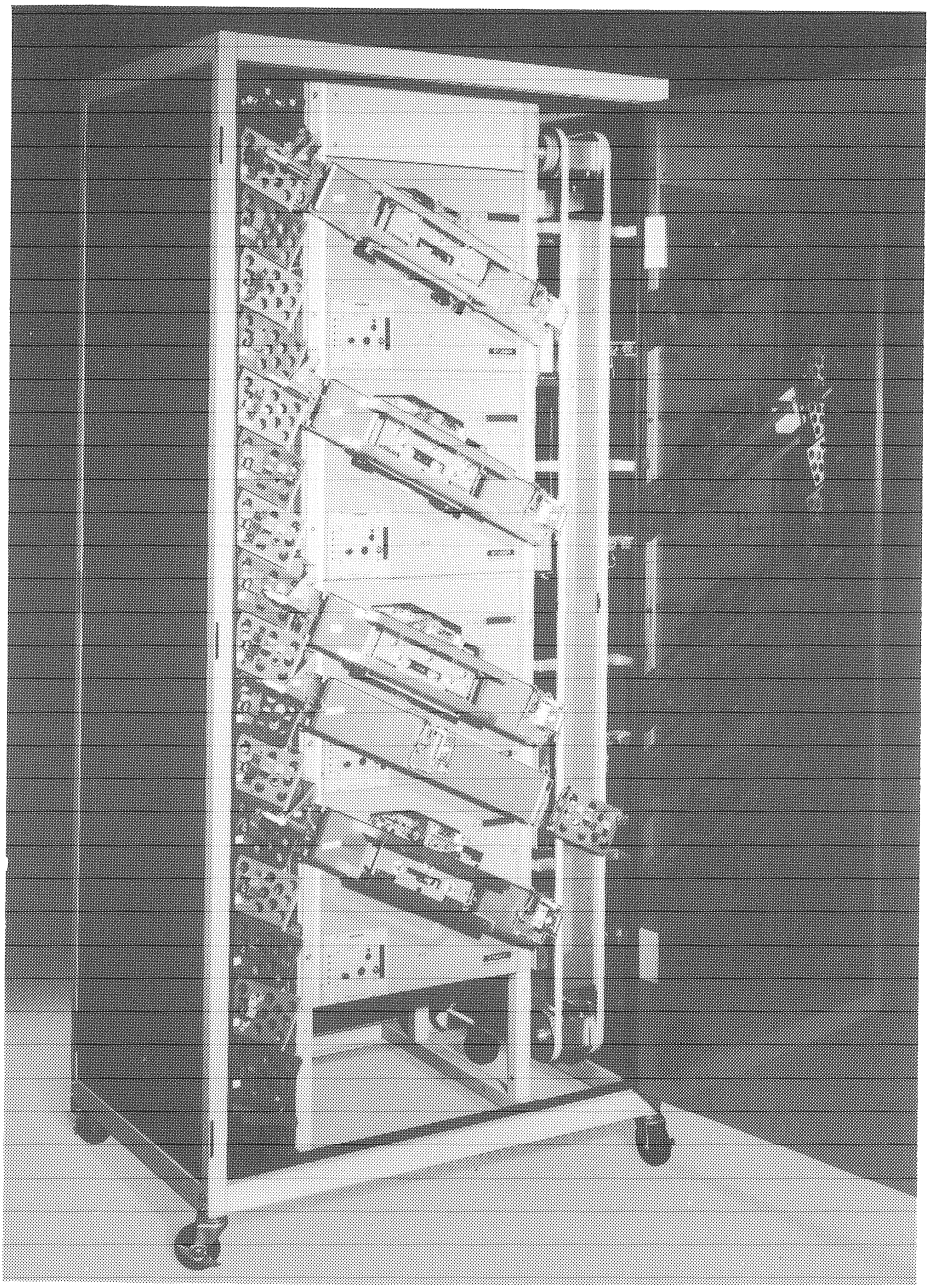
PI 9 / 81 D

VORLAEUFIGE PRODUKTE INFORMATION
STUDER CAMOS 3005
WERBESPOT SYSTEM

Product Information

Prepared and edited by:
STUDER INTERNATIONAL
a division of STUDER REVOX AG
TECHNICAL DOCUMENTATION
Althardstrasse 10
CH-8105 Regensdorf-Zürich

JULY 81 HH/JL
ED 1.6



STUDER COMMERCIALS BROADCASTING SYSTEM

1. SYSTEMBESCHREIBUNG :

- 1.1 EINLEITUNG
- 1.2 ALLGEMEINES
- 1.3 BEDIENUNGSKONZEPT
- 1.4 TECHNISCHE ANGABEN

2. AUFGABENBEREICH DES PROZESSRECHNERS :

- 2.1 AUSWAHLBILD
- 2.2 BEARBEITUNG VON NEUEINGAENGEN
- 2.3 UMSCHNITT AUF SENDEMEDIIUM
- 2.4 SENDEABLAUFSTEUERUNG
- 2.5 LOESCHFREIGABE
- 2.6 ERFASSUNG UND DARSTELLUNG SYSTEMINTERNER VORGAENGE
- 2.7 SERVICE- UND TESTFUNKTIONEN

3. AUSFALLSTRATEGIEN :

4. DATENSATZ UND DATENSTRUKTUR :

5. OPTIONEN :

6. FRAGENKATALOG :

- 6.1 SYSTEMKONFIGURATION
- 6.2 ALLGEMEINE FRAGEN
- 6.3 KUNDEN AUDIO SPEZIFIKATIONEN
- 6.4 FRAGEN ZU BETRIEBSABLAEFEN
- 6.5 DATENSATZ
- 6.6 OPTIONEN
- 6.7 RANDBEDINGUNGEN
- 6.8 ERSATZMATERIAL
- 6.9 KAUFMAENNISCHE DETAILS

7. ANHANG :

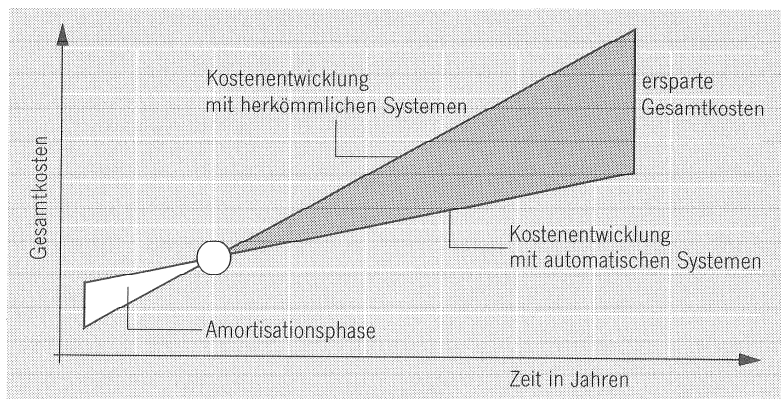
- 7.1 TECHNISCHE DATEN CAD 3010/11

1. SYSTEMBESCHREIBUNG :

1.1 EINLEITUNG :

DEN VORBEREITUNGSARBEITEN FUER EINE REIBUNGSLOSE SENDEABWICKLUNG KOMMT INSOERN GROSSE BEDEUTUNG ZU, ALS SIE SEHR ZEITINTENSIV UND DESHALB KOSTSPIELIG SIND. DIES GILT IN BESONDEREM MASSE FUER HAEUFIG GESPIELTE TITEL. HIER KANN DIE AUTOMATISATION ZU WESENTLICHEN KOSTENEINSPARUNGEN FUEHREN. ENG BEGRENZTE RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN HABEN ABER OFT DEN NACHTEIL, DASS SIE SICH SPAETER NICHT IN EIN GESAMTSYSTEM INTEGRIEREN LASSEN UND SCHLIESSLICH ALS TEURE ZWISCHENLOESUNGEN AUFGEBEN MUESSEN.

S T U D E R HAT DESHALB NACH LOESUNGEN GESUCHT, DIE LANGFRISTIG ALLE WUENSCHBAREN TEILBEREICHE EINSCHLIESSEN UND TROTZDEM DIE MOEGLICHKEIT DES STUFENWEISEN AUFBAUS ZULASSEN.

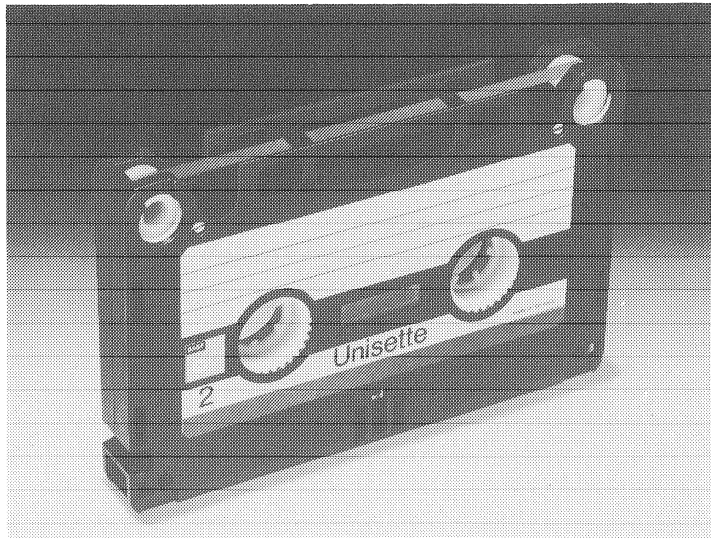


Kurzer Amortisationszeitraum und langfristige Kostenersparnis durch Automatik-Systeme

DER MODULARE AUFBAU DES S T U D E R - C A M O S 3000 ERMOEGLICHT DIE OPTIMALE LOESUNG FUER JEDE AUSBAUVARIANTE. DABEI WERDEN DIE INTERNEN STEUER- UND REGELFUNKTIONEN VOM SYSTEMEIGENEN STEUERRECHNER (PROZESSRECHNER) UEBERNOMMEN. DIESER KANN IN VARIANTEN HOEHERER KOMPLEXITAET DIE VERBINDUNG ZUM UEBERGEORDNETEN KOORDINATIONSRECHNER (VERWALTUNGSRECHNER, EDV) HERSTELLEN.

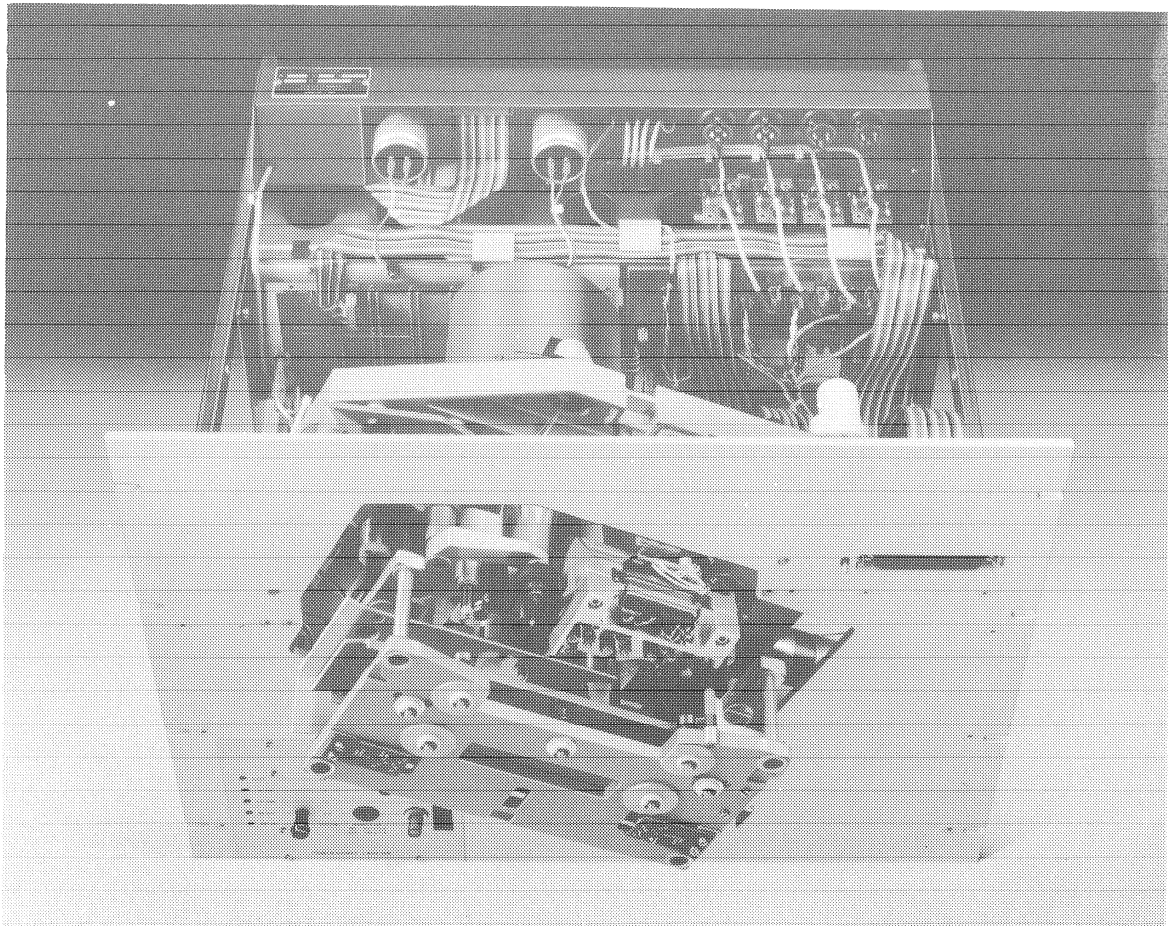
DER SYSTEMEIGENE STEUERRECHNER STEUERT UEBER INTERFACE-PROZESSOREN EINE VIELZAHL VON SENSOREN, MOTOREN UND MAGNETEN. ER STEUERT DEN VOLLSTAENDIGEN BETRIEBSABLAUF UND DEN TRANSPORT DER KASSETTEN. ER UEBERNIMMT AUCH DIE AUTOMATISCHE BETRIEBSUEBERWACHUNG SOWIE AUSFALLSTRATEGIEN UND TESTFUNKTIONEN. JEDE EINZELNE EINHEIT IST VIA SERIELLE RS232C SCHNITTSTELLE ANSTEUERBAR.

GRUNDIDEE DES GESAMTSYSTEMS IST DIE UNISETTE*-KASSETTE ALS TRAEGER, WELCHE NICHT NUR AUTOMATISCHEN EINSATZ ERLAUBT SONDERN AUCH PROFESSIONELLE QUALITAET GARANTIERT.



* EINGETRAGENES WARENZEICHEN DER B A S F AKTIENGESellschaft.

DIE KASSETTENMASCHINE ARBEITET MIT EINER UNISETTE MIT STANDARDBANDBREITE VON 6,3 mm (1/4 ") UND 18 ODER 36 µm DICKE. DAS BAND TRAEGT ZWEI AUDIOSPUREN VON JE 2 mm, EINE CUE SPUR VON 0,6 mm UND ARBEITET MIT EINER GESCHWINDIGKEIT VON 9,5 cm/sec. DIE CUE SPUR IST MIT EINEM SMPTE ZEITCODE VERSEHEN. DIE GROB-POSITIONIERUNG ERFOLGT DURCH DIE LAUFWERKSTEUERUNG MIT CA. 1-4 sec AUFLÖSUNG BEIM UMSPULEN OHNE KOPFKONTAKT. ANSCHLIESSEND FEIN-POSITIONIERUNG MITTELS SMPTE CODE IN PLAY MIT EINER AUFLÖSUNG VON 100 ms. ES IST SOWOHL EINE SERIELLE WIE AUCH EINE PARALLELE FERNSTEUERUNG DER LAUFWERKFUNKTIONEN MOEGLICH.



1.2 ALLGEMEINES C A M O S WERBESPOTSYSTEM :

1.2.1 PRINZIPDARSTELLUNG :

IM WESENTLICHEN STELLEN SICH DREI HAUPTAUFGABENBEREICHE
WELCHE WIR IN DREI GRUNDBETRIEBSARTEN UNTERTEILEN KOENNEN

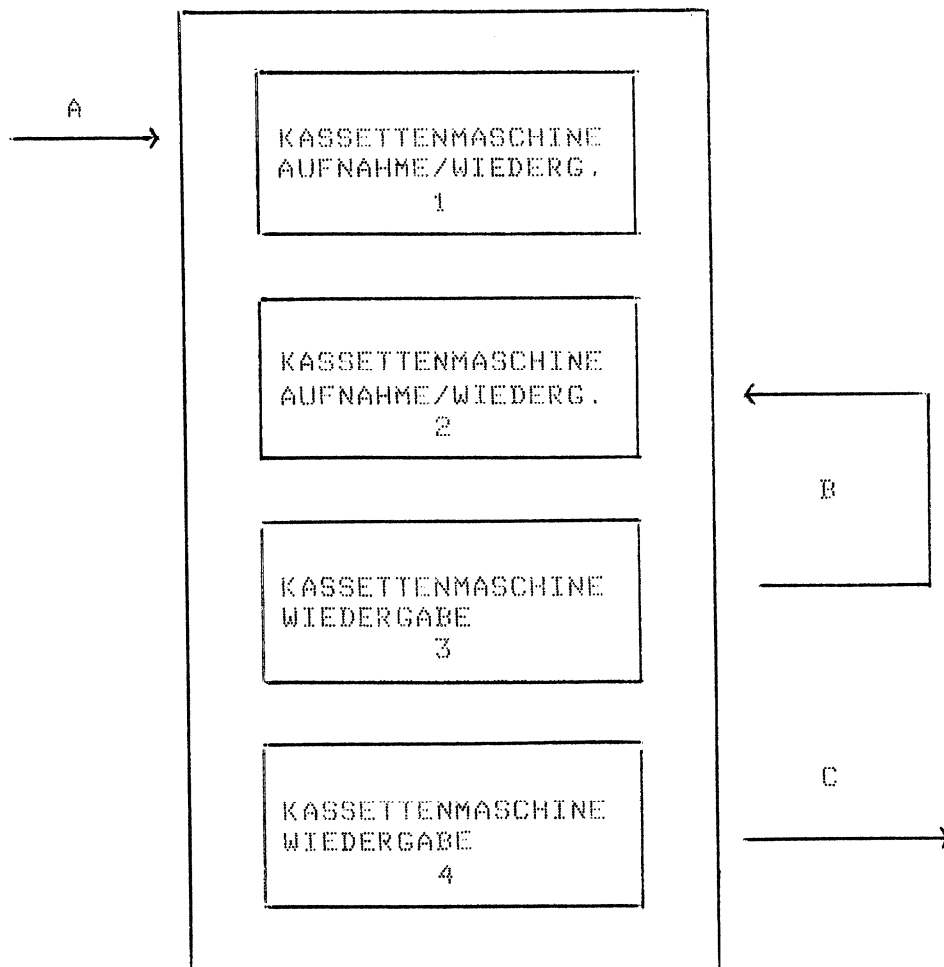
- A) BEARBEITUNG VON NEUEINGAENGEN
- B) UMSCHNITT AUF EIN SENDEBAND
- C) SENDEABLAUF STEUERUNG

DIE DREI ERWAEHNTEN PROZESSE SOLLEN GLEICHZEITIG ABLAUFEN
KOENNEN, ALLERDINGS ERGIBT SICH FUER DIE ABARBEITUNG DER DREI
AUFGABEN EINE UNTERSCHIEDLICHE PRIORITAET. DIESE LAUTET :

C / B / A

WOBEI C DIE HOECHSTE PRIORITAET HAT, D.H. DIE SENDEABLAUFSTEUERUNG
DARF NICHT DURCH DAS ERSTELLEN EINES SENDEBANDES UNTERBROCHEN
WERDEN, WOHL ABER UMGEKEHRT.

BEISPIEL : EINSATZ DER KASSETTENMASCHINEN :



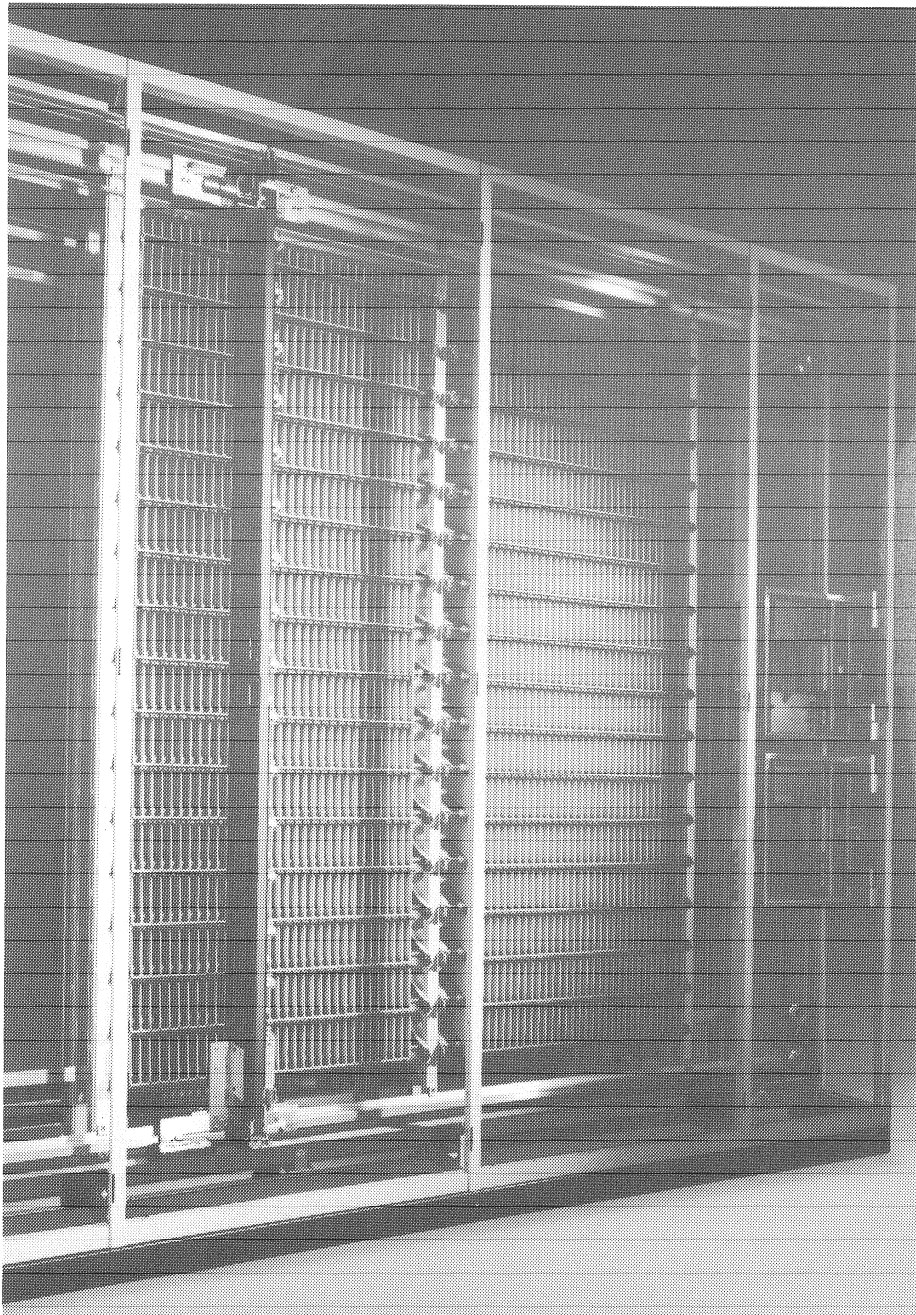
1.2.2 SYSTEMKONFIGURATIONEN :

ES SIND GRUNDSAETLICH VERSCHIEDENE SYSTEMKONFIGURATIONEN DENKBAR, WELCHE NACH FOLGENDEN KRITERIEN UNTERSCHIEDEN WERDEN :

- ANZAHL PARALLELER PROGRAMME
- ABWICKLUNG DER SENDUNG KONVENTIONELL AUF 1/4 ZOLL BAND (OPENREEL) ODER SENDEKASSETTE.

DIE ENTSPRECHENDE KONFIGURATION DER GESAMTANLAGE (AUFGABENZUORDNUNG DER EINZELNEN MASCHINEN) ERFOLGT JEWEIFS BEIM EINSCHALTEN DES SYSTEMS AUTOMATISCH, GESTEUERT DURCH DAS ENTSPRECHENDE INITIALISIERUNGSPROGRAMM.

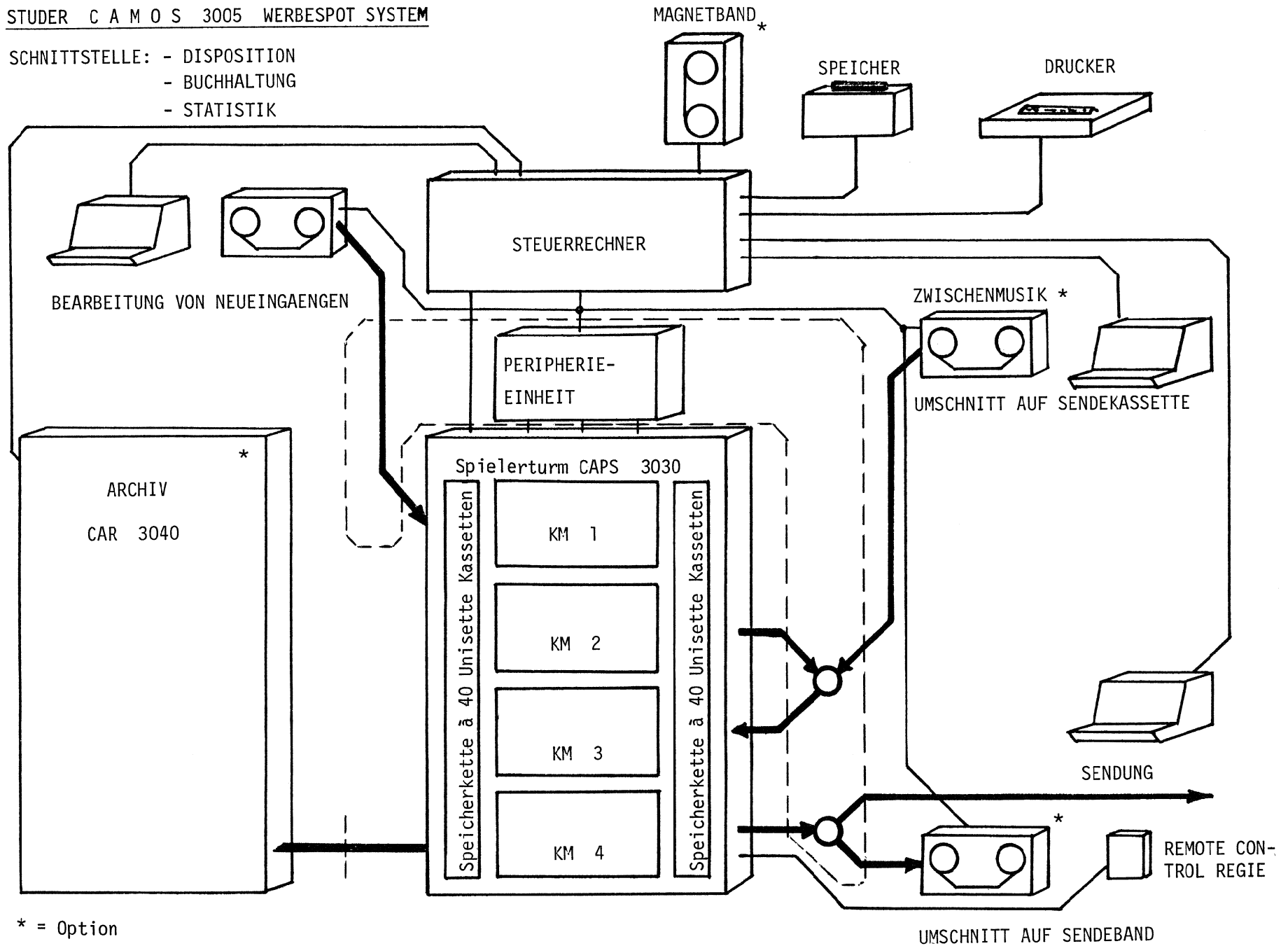
SOLL DIE SPOTKAPAZITAET AUF UEBER 4000 TITEL ERWEITERT WERDEN, IST EIN ANSCHLUSS DES S T U D E R ARCHIVSYSTEMS C A M O S 3 0 0 7 MOEGLICH.



TEILANSICHT
ARCHIVEINHEIT
CAR 3040

STUDER C A M O S 3005 WERBESPOT SYSTEM

SCHNITTSTELLE: - DISPOSITION
- BUCHHALTUNG
- STATISTIK



1.2.3 EXTERNE ZUSATZGERAETE :

IN EINER SEPARATEN PERIPHERIEEINHEIT WIE EINEM 19 '' RACK,
KOENNEN ZUSATZMODULE EINGESETZT WERDEN. DIESE EINHEIT WIRD
UNIVERSELL AUFGEBAUT, D.H. ALLE MOEGlichen SYSTEMKONFIGURATIONEN
KOENNEN GEMAESS KUNDENSPEZIFIKATION BERUECKSICHTIGT WERDEN.

FUNKTION	SYSTEM- EINGANGS- MODUL	MASCHINEN- MODUL	SYSTEM- AUSGANGSMODUL
AUDIOSCHALTFELD	S	S	S
PEGELMESSUNG	0	—	—
PEGELKORREKTUR	0	—	—
TITELLAENGENERFASSUNG	0	—	—
AUTOM. HINTERBANDPEGELKONTR.	0	0	—
CUE MARKEN GENERATOR	—	—	*) 0
MONO/STEREO DETECTOR	0	—	—
PHASENLAGENPRUEFUNG	0	—	—

*) FUER ANWENDER WELCHE SENDEBAENDER AUF EXTERNE OPENREEL
BANDMASCHINEN UEBERSPIELEN.

S = STANDARD / 0 = OPTION

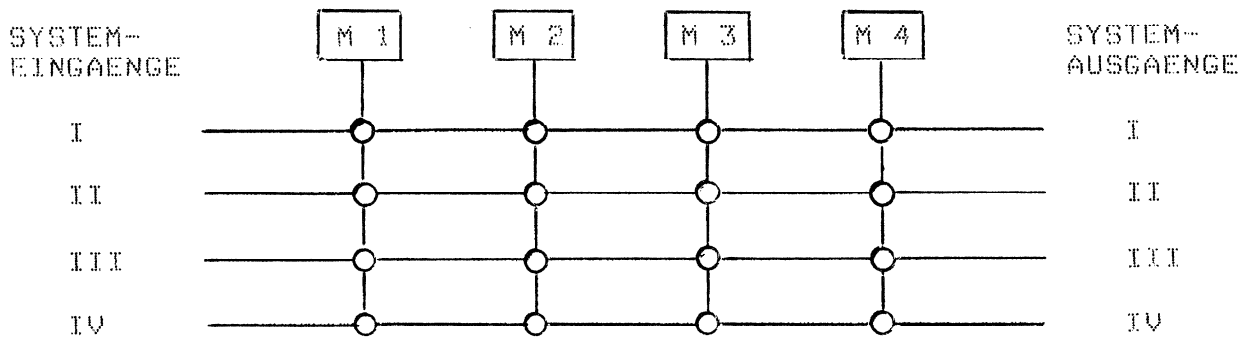
IN DEN REGIERAUEMEN :

SENDEMASCHINEN-FERNBEDIENUNG :

- CUE MARKEN DETECTOR (INKLUSIVE AUSWERTUNG)
- MASCHINENSTEUERUNG (NUR IN VERBINDUNG MIT SERIELL ANSTEUERBAREN S T U D E R MASCHINEN)
- ANZEIGELAMPEN
- BLOCKBEGRENZUNG
- RESTLAUFANZEIGE

ALLE AUDIOEIN- UND AUSGAENGE SIND GALVANISCH GETRENNT UND WERDEN SYMETRISCH ERDFREI GEFUEHRT.

PRINZIPDARSTELLUNG DER ZUSATZPERIPHERIE-EINHEIT :



1.3 BEDIENUNGSKONZEPT :

JEDER ARBEITSPLATZ KANN MIT EINER FUNKTIONSTASTATUR UND EINEM DISPLAY AUSGERUESTET WERDEN. DIESES SOLL EIN TRANSPARENTES INTERAKTIVES ARBEITEN MIT DER C A M O S GESAMTANLAGE ERMOEGLICHEN.

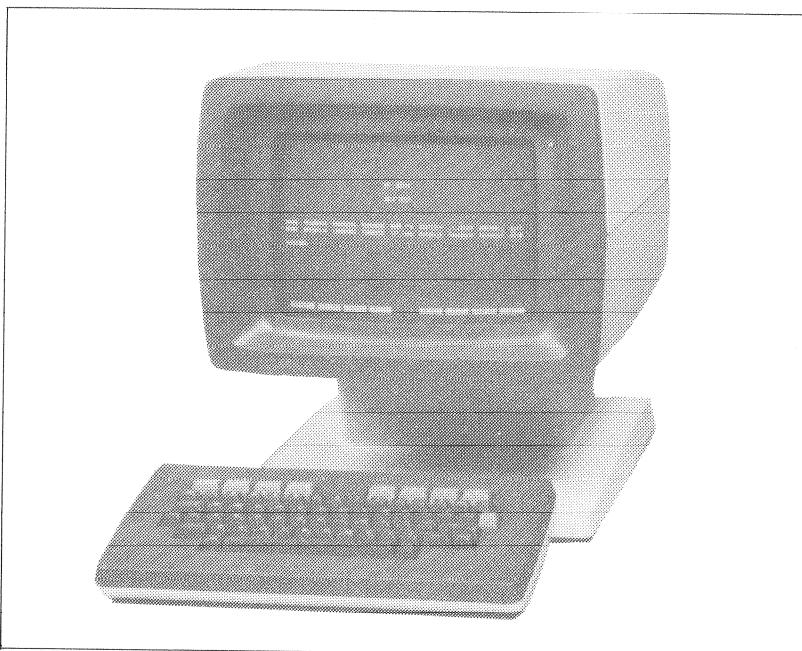
ALS BEDienung WERDEN SOGENANNT E FUNKTIONSTASTEN (SOFTKEYS) VORGESCHLAGEN. DIE FUNKTIONSTASTEN AENDERN JE NACH BETRIEBSART IHRE BEDEUTUNG, BLEIBEN ABER PHYSICH DIE GLEICHEN. DA DIE BEFEHLE BEREITS VORPROGRAMMIERT SIND UND DEMZUFOLGE NICHT FALSCH EINGETIPPT WERDEN KOENNEN, IST EINE DER GROESSTEN FEHLERQUELLEN ELIMINIERT. UNERLAUBTE TASTEN BLEIBEN UNWIRKSAM. DARAUS RESULTIERT DIE GROESSTMOEGLICHE REDUNDANZ DES GESAMTSYSTEMS, OHNE DIE MOEGLICHKEIT EINER SPATEREN HINZUFUEGUNG VON SPEZIALFUNKTIONEN ZU BEEINTRAECHTIGEN.

ES WIRD EINE HELP FUNKTION VORGESEHEN WELCHE DEM BENUETZER JEDERZEIT NOCH ZUSATZINFORMATIONEN UND ZU ERWARTENDE EINGABEN AUF DEM BILDSCHIRM ANZEIGT.

DER PROZESSRECHNER UEBERWACHT STAENDIG DIE ZURUECKKOMMENDEN STATUSMELDUNGEN DES SPIELERTURMS, EVENTUELLE FEHLMANIPULATIONEN ODER FEHLER IM SYSTEM WERDEN AUF DEM BILDSCHIRM IM KLARTEXT ANGEZEIGT.

AUF DEM BILDSCHIRM ERSCHEINT DAUERND DIE SYSTEMRUECKMELDUNG SOWIE DIE VOM BEDIENER ERWARTETEN EINGABEN. SO WIRD DIE SCHNITTSTELLE MENSCH - MASCHINE SEHR TRANSPARENT.

UM EIN ARBEITEN IN VERSCHIEDENEN KOMMUNIKATIONSSPRACHEN WIE Z.BSP. DEUTSCH, FRANZOESISCH, ENGLISCH ZU ERMOEGLICHEN SIND SOGENANNT E SPRACHSCHALTER VORGESEHEN.

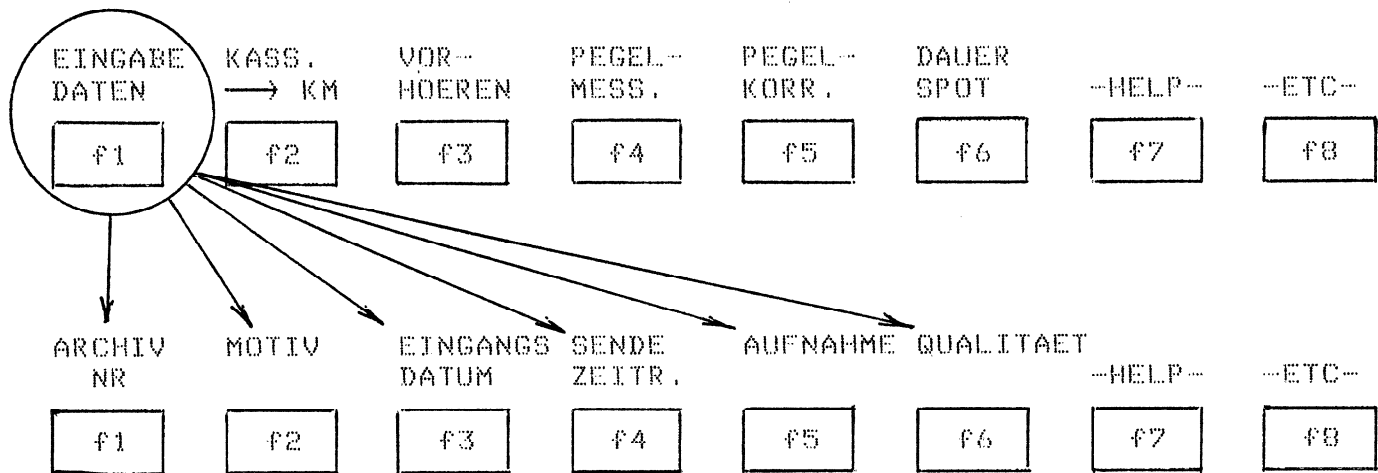


BILDSCHIRM MIT
SCHREIBMASCHINEN-
TASTATUR UND 8
FUNKTIONSTASTEN

1.3.1 BEISPIEL DES FUNKTIONSPRINZIPS DER FUNKTIONSTASTEN :

STUDER COMMERCIALS
BROADCASTING SYSTEM

STATUS : EINGABE MODE : NEUEINGAENGE TIME : 16:22



1.3.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

DIE FUNKTION (BESCHRIFTUNG) DER EINZELNEN TASTEN ERSCHEINT ZUUNTERST AUF DEM BILDSCHIRM. DIE TASTEN SIND "GEOGRAPHISCH" SO ANGEORDNET, DASS EINE EINDEUTIGE ZUORDNUNG ZUM BILDSCHIRM BESTEHT.

OBIGES BEISPIEL ZEIGT WAS FUER EINZELFUNKTIONEN NACH DRUECKEN DER TASTE EINGABE-DATEN MOEGLICH SIND. AUF DIESE ART UND WEISE KOENNEN AUF DEN VERSCHIEDENSTEN EBENEN EINZELNE LOGISCHE FUNKTIONEN FREIGEgeben WERDEN.

1.4. TECHNISCHE ANGABEN ;

SPEICHERKAPAZITAET IM SPIELERTURM ;

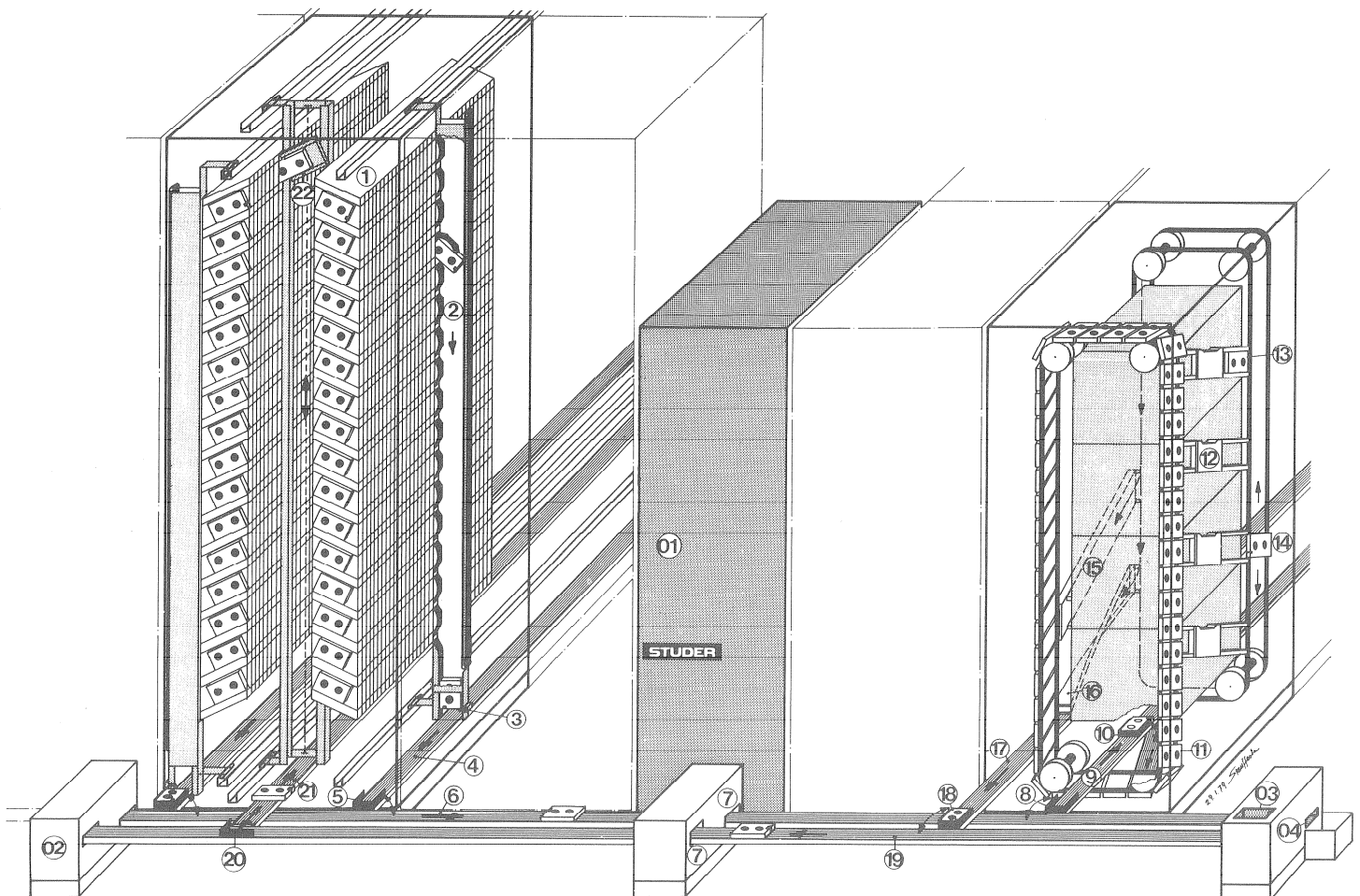
2 SPEICHERKETTEN A JE 40 KASSETTEN = 80 KASSETTEN

1 UNISSETTE KASSETTE A 30 MIN. (180 BAND)

ABSPIELGESCHWINDIGKEIT 9,5 CM/SEC

—→ ARCHIVKAPAZITAET : 4000 AKTUELLE SPOTS BEI DURCHSCHNITTLICHER
SPOTLAENGE VON 35 sec.

ES BESTEHT JEDOCH DIE MOEGLICHKEIT DAS WERBESPOTSYSTEM
MIT EINEM ZWEITEN SPIELERTURM (CAPS 3030) ODER EINER
ODER MEHREREN EINHEITEN AUS DEM KASSETTENARCHIV ZU JE
1024 KASSETTENSPEICHERPLAETZEN ZU ERWEITERN.
IM REINEN WERBESPOTBETRIEB ERGIBT LETZTERES EINE SPEICHER-
KAPAZITAET VON UEBER 50'000 SPOTS. ES WAERE JEDOCH
AUCH EIN GEMISCHTER SPOT- UND MUSIKBETRIEB DENKBAR.



AUSBAUVARIANTE S T U D E R C A M O S 3 0 0 5 MITTELS CAR 3040
SPEICHERKAPAZITAET : 80 + (N x 1024) KASSETTEN

2. AUFGABENBEREICH DES PROZESSRECHNERS :

2.1 AUSWAHLBILD :

2.1.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

- 1) BEARBEITUNG VON NEUEINGAENGEN
 - 2) UMSCHNITT AUF SENDEMEDIMUM
 - 3) SENDEABLAUFSTEUERUNG
 - 4) LOESCHFREIGABE
 - 5) SYSTEM STEUERUNG
 - 6) SERVICE- UND TESTFUNKTIONEN
-

EINGABE BETRIEBSMODUS

STATUS : WARTEN AUF KOMMANDO MODE : AUSWAHL TIME : 16:22

NEUEIN- GAENGE	UM- SCHNITT	SENDE- STEUER.	LOESCH- FREIG.	SYSTEM- STEUER.	SERVICE TEST	-HELP-	-ETC-
f1	f2	f3	f4	f5	f6	f7	f8

2.2 BEARBEITUNG VON NEUEINGAENGEN :

2.2.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

LAUFENDE NR. : < _____ > ARCHIVNUMMER : < _____ >
KURZBEZ./MOTIV : < _____ > KUNDE/AGENTUR : < _____ >
KUNDENSPOT NR. : < _____ >

DAUER : < _ > , < _ > SEC

EINGANGSDATUM : < _ / _ / _ >

SENDEZEITRAUM : < _ / _ / _ > BIS < _ / _ / _ >

SPOTANFANG/ENDE: < W/M > AUFNAHME : < STEREO > QUALITAET : < GUT >

AUFNAHME : BEREIT PEGEL : + 2,0 dB ZU REFERENZ

STATUS : POSITIONIEREN MODE : NEUEINGAENGE TIME : 08:30

EINGABE DATEN	KASS. → KM	VOR- HOEREN	PEGEL- MESS.	PEGEL- KORR.	DAUER SPOT	--HELP--	--ETC--
f1	f2	f3	f4	f5	f6	f7	f8

RECORD SPOT	NAECHST. SPOT	PRINT DATEN	TRANSFER DATEN	GEMA DATEN	ENDE	--HELP--	--ETC--
f1	f2	f3	f4	f5	f6	f7	f8

2.2.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

f1 = EINGABE DATEN :

——> f1 = INTERN/MANUELL :

——> f1 = ARCHIVNUMMER :

ES KANN EINE ARCHIVNUMMER EINGEGEBEN WERDEN, DIESE IST UNABHAENIG VON DER SYSTEMINTERNEN, ES BEDARF LEDIGLICH DER ANGABE OB DER SPOT KUERZER ODER LAENGER ALS 35 SEC IST.

——> f1 = SPOT > 35 SEC

——> f2 = SPOT < 35 SEC (VORGABE/DEFAULT)

DER PROZESSRECHNER SUCHT IN ABHAENGIGKEIT DER VORGAENGIG GEMachten EINGABEN FREIEN PLATZ IM SPOTARCHIV UND TEILT DEM SPOT EINE SYSTEMINTERNE LAUFENDE NUMMER ZU.

——> f2 = KUNDENSPEZIFIKATIONEN

——> f1 = KUNDE / AGENTUR (EINGABE)

——> f2 = KURZBEZEICHNUNG / MOTIV (EINGABE)

——> f3 = KUNDENSPOTNUMMER (EINGABE)

——> f3 = EINGANGSDATUM DES SPOTS (EINGABE)

——> f4 = SENDEZEITRAUM DES SPOTS (EINGABE)

——> f5 = AUFNAHMEMODUS

——> f1 = MONO

——> f2 = STEREO (VORGABE/DEFAULT)

——> f6 = QUALITAET

——> f1 = GUT

——> f2 = UNGENUEGEND ——> RETOURNIEREN AN KUNDEN
ZWECKS NEUAUFNAHME, MELDUNG AUF PRINTER !

——> f7 = SPOTANFANG (WORT/MUSIK/GERAEUSCH)

——> f1 = WORT

——> f2 = MUSIK

——> f3 = GERAUESCH

——> f8 = SPOTENDE ANALOG ZU f7

NACHDEM DIESE ANGABEN DEM SYSTEM MITGETEILT WURDEN SIND WIR
BEREIT FÜR EINE ÜBERSPIELUNG. DAS BAND KANN AUF DER
EXTERNEN OPENREEL MASCHINE AUFGELEGT WERDEN.

f2 = KASSETTE IN MASCHINE :

MIT DIESER FUNKTIONSTASTE WIRD DIE KASSETTE MIT DER LEEREN BANDSTELLE
IN DIE ENTSPRECHENDE KASSETTENMASCHINE GEBRACHT UND AUF DEN
ENTSPRECHENDEN FREIEN SEKTOR POSITIONIERT.

f3 = VORHÖREN :

NACHDEM DAS BAND MIT DEM AUFZUNEHMENDEM SPOT AUF DER EXTERNEN
OPENREELMASCHINE AUFGELEGT UND POSITIONIERT WURDE, KANN DER
SPOT MIT DIESER TASTE VORHÖRT WERDEN. WIRD DIE TASTE LOSGE-
LASSEN, SPULT DIE EXTERNE MASCHINE WIEDER AUF SPOTANFANG.
(VORAUSSETZUNG IST EINE MASCHINE MIT SERIELLER SCHNITTSTELLE
UND ZERO LOC FUNKTION).

f4 = PEGELMESSUNG :

DER MAXIMALPEGEL DES SPOTS WIRD GEMESSEN UND AUF DEM
BILDSCHIRM ANGEZEIGT. DIES KANN GLEICHZEITIG MIT VORHÖREN ERFOLGEN.

f5 = PEGELKORREKTUR :

→ f1 = AUTOMATISCH :

NACHDEM DER SPOT ABGEHÖRT WURDE REGELT DIE PEGEL-
KORREKTUREINHEIT DEN MAXIMALAUSGANGSPEGEL AUF + 6 dBm.

→ f2 = MANUELL :

DER PEGEL KANN AUCH MANUELL IN 0,1 dB SCHRITTEN
GEREGELT WERDEN.

f6 = SPOTDAUER :

→ f1 = AUTOMATISCH :

DIE MODULATIONSDAUER WIRD MIT DER ZEITLÄNGENERFASSUNGS-
EINHEIT GEMESSEN UND DEM PROZESSRECHNER MITGETEILT.
DER GEMESSENE WERT ERSCHEINT AUF DEM BILDSCHIRM UND
WIRD ABGESPEICHERT.

→ f2 = MANUELL :

DIE DAUER KANN AUCH EXTERN MIT DER STOPPUHR GEMESSEN
WERDEN UND DANN MANUELL VIA TASTATUR EINGEGEBEN WERDEN.

f8 = ETC :

DIESE TASTE BEWIRKT DAS UMSCHALTEN AUF WEITERE FUNKTIONSTASTEN.

f1 = RECORD SPOT :

DER SPOT WIRD IN DAS WERBESPOTARCHIV AUFGENOMMEN UND FUER
GUELTIG ERKLAERT. DER PROZESSRECHNER UEBERNIMMT DIE NOTWENDIGEN
INFORMATIONEN.

f2 = NAECHSTER SPOT :

NACH BEENDIGUNG DER VORANGEGANGENEN AUFNAHME KANN MIT DIESER
TASTE DER NAECHSTE NEUEINGANG BEHANDELT WERDEN.

f3 = PRINT DATEN :

EIN PROTOKOLL DER BEARBEITETEN NEUEINGAENGE KANN AUSGEDRUCKT
WERDEN.

f4 = TRANSFER DATEN :

DIE AUSGEFUEHRTEN OPERATIONEN KOENNEN EINEM EXTERNEN RECHNER
MITGETEILT WERDEN. ES BEWIRKT EINEN DATENTRANSFER ZU EINEM
GROSSRECHNER, WELCHER MIT DER AUSWERTUNG STATISTISCHER DATEN
UND BUCHHALTUNGSAUFGABEN BESCHAEFTIGT IST. HARDWAREMAESSIG IST
EINE SCHNITTSTELLE MIT GEEIGNETEM SPEICHERMEDIUM VORGESEHEN
SO Z.BSP. MAG. TAPE ODER DISKETTEN.

f5 = GEMA DATEN :

——→ f1 = TITEL (EINGABE)

——→ f2 = KOMPONIST (EINGABE)

——→ f3 = ARRANGEUR (EINGABE)

——→ f4 = VERLAG/PLATTENUMMER (EINGABE)

f6 = ENDE :

ENDE BETRIERSART NEUEINGAENGE. DAS AUSWAHLBILD ERSCHEINT.
DIE FUNKTIONSTASTATUR UND DER DISPLAY KOENNEN IN EINEM ANDEREN
BETRIEBSMODUS VERWENDET WERDEN.

f7 = HELP :

GIBT DEM BENUETZER ZUSATZINFORMATIONEN BEZUEGLICH SYSTEMBEDIENUNG.

DAS SYSTEM SELBST LIEFERT DAUERND STATUSRUECKMELDUNGEN IM KLARTEXT.
EVENTUELL AUFTRETENDE FEHLER WERDEN SOFORT ANGEZEIGT.

f1 = EINGABE DATEN :

—→ f2 = EXTERN :

EIN MINIMALDATENSATZ KANN VON EINEM UEBERGEORDNETEN RECHNER VIA TRANSFERMEDIUM (MAG. TAPE) IN EINEM GEEIGNETEN FORMAT VOM C A M O S STEUERRECHNER UEBERNOMMEN WERDEN. DER STEURRECHNER ORDNET DER ARCHIVNUMMER EINE SYSTEMINTERNE LAUFENDE NUMMER ZU.

ES HANDELT SICH UM FOLGENDEN DATENSATZ :

- ARCHIVNUMMER
- KURZBEZEICHNUNG / MOTIV
- EINGANGSDATUM DES SPOTS
- DATUM DER SENDUNG
- ZEIT DER SENDUNG
- BLOCK
- PROGRAMM
- AUFNAHMEMODUS : MONO / STEREO
- QUALITAET
- SPOTANFANG / ENDE

IN DER HOECHSTEN AUSBAUSTUFE LEGT DER BENUETZER LEDIGLICH DIE OFFENEN WICKEL AUF DIE EXTERNE OPENREELMASCHINE UND KONTROLLIERT DIE ANGABEN AUF DEM BILDSCHIRM.

BEMERKUNG :

BEI EINIGEN RUNDFUNKANSTALTEN, Z.BSP. BRW/ORF/HR, WIRD EIN EDV SYSTEM "ISAR" ZUR GESAMTEN ADMINISTRATIVEN BEARBEITUNG DER WERBESPOTS EINGESETZT.

DIE C A M O S DATENSTRUKTUR ERLAUBT EINE VERBINDUNG MIT DEM "ISAR" SYSTEM.

2.3 UMSCHNITT AUF SENDEMEDIUM :

2.3.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

SENDEKASSETTENNUMMER : <__>

DATUM : <__/_/_> BLOCKZEIT : <__:__> BIS <__:__> PROGRAMM : <__>

ARCHIVNR.	LFD.NR.	PLNR.	KURZBEZ./MOTIV	KUNDE	DAUER	AUFNAHME	A/E
<____>	<____>	01	_____	_____	30,00	STEREO	W/M
<____>	<____>	02	_____	_____	25,50	MONO	W/G
<____>	<____>	03	_____	_____	42,35	STEREO	M/W
<____>	<____>	04	_____	_____	16,20	STEREO	M/W
<____>	<____>	05	_____	_____	27,80	STEREO	G/M

GESAMTZEIT BLOCK : 5 MIN 30 SEC

STATUS : EDITIEREN MODE : UMSCHNITT TIME : 10:30

UMSCHN. MEDIUM	DATEN- EINGABE	VORHOER. SPOT	START RECORD	STOP RECORD	ZWISCH. MUSIK	-HELP-	-ETC-
<div>f1</div>	<div>f2</div>	<div>f3</div>	<div>f4</div>	<div>f5</div>	<div>f6</div>	<div>f7</div>	<div>f8</div>
EDIT	DISPLAY	AUTOM. SCHNITT	PRINT DATEN	TRANSF DATEN	-ENDE-	-HELP-	-ETC-
<div>f1</div>	<div>f2</div>	<div>f3</div>	<div>f4</div>	<div>f5</div>	<div>f6</div>	<div>f7</div>	<div>f8</div>

2.3.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

f1 = UMSCHNITT SENDEMEDIMUM :

—→ f1 = INTERN (KASSETTE)

DER UMSCHNITT AUF EINE SENDEKASSETTE ERFOLGT IM
C A M D S SPIELERTURM INTERN.

—→ f1 = DATUM (EINGABE)

—→ f2 = BLOCKZEIT (EINGABE)

—→ f3 = PROGRAMM (EINGABE)

DER PROZESSRECHNER TEILT DEM WERBEBLOCK EIN
SENDEBAND ZU. (SENDEKASSETTENNUMMER).

—→ f4 = KASSETTE IN MASCHINE

—→ f2 = EXTERN

DER UMSCHNITT ERFOLGT AUF EINE EXTERNE OPENREELMASCHINE.
DER PROZESSRECHNER GIBT AUF DEM BILDSCHIRM AN, WELCHER WEG
DER AUDIO-MATRIX DAFUER VORGESEHEN IST UND SCHALTET DEN
CUE MARKEN GENERATOR EIN. (OPTION).

f2 = DATEN EINGABE :

—→ f1 = INTERN/MANUELL

BLOCKWEISER UND EINZELSPOT UMSCHNITT MOEGLICH.

—→ f1 = ARCHIVNUMMER (EINGABE)

DER PROZESSRECHNER GIBT AUF DEM BILDSCHIRM DIE OBEN
ERWAEHNTEN INFORMATIONEN ZU EINEM SPOT ALS FEEDBACK AN.

—→ f2 = LAUFENDE NUMMER (EINGABE)

ANGABEN ANALOG ZU f1. DIE GESAMTDAUER EINES BLOCKS WIRD
DAUERND AUF DEM BILDSCHIRM ANGEZEIGT.

DER PROZESSRECHNER GIBT AN OB DIE ANEINANDERREIHUNG DER SPOTS
GEMAESS DEN KRITERIEN DER UEBERGAENGE WORT/MUSIK/GERAEUSCH
ZULAESSIG IST, ODER OB ZWISCHENMUSIK EINGESPIELT WERDEN MUSS.

→ f3 = EXTERN
BEI DIESER FUNKTION WIRD EIN VORGEGEBENER DATENSATZ
VON EINEM UEBERGEORDNETEN GROSSRECHNER VIA MAGNETBAND
UEBERNOMMEN. DER PROZESSRECHNER PRUEFT SODANN, OB DIE
FUEER DEN UMSCHNITT GEFORDERTEN SPOTS IM SYSTEM VORHANDEN
SIND .FALLS NICHT, WUERDE DIES AUF DEM BILDSCHIRM ANGEZEIGT
UND DER BENUETZER AUFGEFORDERT, DIESE EXTERN EINZUSPIELEN.
DER PROZESSRECHNER QUITTIERT DIESE OPERATION AUF DEM PRINTER.

f3 = VORHOEREN :

f4 = STOP :

f5 = START AUFNAHME :

f6 = MUSIK EINSPIELUNGEN :

→ f1 = INTERN (STANDARDZWISCHENMUSIK-EINSPIELUNGEN AB KASSETTE)

→ f2 = EXTERNE EINSPIELUNG

→ f3 = GEMA ABRECHNUNG

→ f1 = TITEL (EINGABE)

→ f2 = KOMPONIST (EINGABE)

→ f3 = ARRANGEUR (EINGABE)

→ f4 = VERLAG/PL.NR. (EINGABE)

f7 = HELP :

f8 = ETC :

BEMERKUNG :

DER UMSCHNITT AUF EIN SENDEMEDIMUM KANN INNERHALB DES TURMS,
WENN KEINE EXTERNEN EINSPIELUNGEN NOTWENDIG SIND, VOLLSTAENDIG
AUTOMATISCH ERFOLGEN, D.H. ES IST NIEMAND ZUR UEBERWACHUNG NOTWENDIG.

f1 = EDIT BLOCK :

DIESE FUNKTION ERLAUBT EIN BLOCKWEISES EDITIEREN, D.H. DIE REIHENFOLGE DER SPOTS KANN VERAENDERT WERDEN. EIN SPOT KANN EINGEFUEGT, GELOESCHT, ODER DURCH EINEN ANDEREN ERSETZT WERDEN.

——> f1 = EINFUEGEN (SPOT)

——> f2 = LOESCHEN (SPOT)

——> f3 = ERSETZEN (DURCH SPOT _____)

f2 = ANZEIGEN :

——> f1 = SENDEKASSETTE (NR)
ANZEIGE : - BLOCKS / - DATUM / - PROGRAMM

——> f2 = DATUM (EINGABE)

——> f3 = BLOCK (EINGABE)

——> f4 = PROGRAMM (EINGABE)

f3 = AUTOM. SCHNITT START :

DIESE TASTE LOEST DAS AUTOMATISCHE ZUSAMMENSCHNEIDEN VON SENDEBAENDERN AUS. DIES KANN ZU EINEM BELIEBIGEN ZEITPUNKT ERFOLGEN.

f4 = PRINT DATEN :

EIN UMSCHNITTPROTOKOLL WIRD AUSGEDRUCKT.

f5 = TRANSFER DATEN :

DAS UMSCHNITTPROTOKOLL KANN AUF EIN MAGNETBAND ABGESPEICHERT WERDEN.

f6 = ENDE :

f7 = HELP :

f8 = ETC :

2.4 SENDEABLAUFSTEUERUNG :

DIESEM ANWENDUNGSFALL KOMMT LEDIGLICH DANN BEDEUTUNG ZU,
WENN SICH DER BENUTZER FUER EINEN UMSCHNITT AUF EINE
SENDEKASSETTE ENTSCHEIDET.

2.4.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

SENDEKASSETTENNUMMER : < ____ >

DATUM : < 21/05/81 > BLOCKZEIT : < __:__ > BIS < __:__ > PROGRAMM : < __ >

ARCHIVNR.	PLNR.	KURZBEZ./MOTIV	KUNDE	DAUER	TIMEOUT
2448	01	FILM C-24	CIBA	21,1 SEC	<input type="text"/> 5 SEC
1012	02	OMO 2	HENKEL	32,5 SEC	<input type="text"/> 4 SEC
0812	03	SCHAPPY	COOP	27,2 SEC	<input type="text"/>
1215	04	CAMOS	STUDER	25,3 SEC	<input type="text"/> 3 SEC
1615	05	HAMBURGER	MC DONALDS	19,8 SEC	<input type="text"/> 2 SEC
0051	06	SOMMER 2	BALLY	28,7 SEC	<input type="text"/>
0122	07	SUMMERDREAMS	ARCADE	35,8 SEC	<input type="text"/> 1 SEC

BLOCKENDZEIT : 16:59:00

RESTLAUFZEIT : 1 MIN 15 SEC

STATUS : WIEDERGABE KM4

MODE : SENDUNG

TIME : 16:57

SENDK. -->KM4	PLAY BLOCK	NAECHST. BLOCK	PLAY N BLOCKS	VORHOEREN SPOT	PRINT DATEN	TRANSFER DATEN	-ENDE-
<input type="text"/> f1	<input type="text"/> f2	<input type="text"/> f3	<input type="text"/> f4	<input type="text"/> f5	<input type="text"/> f6	<input type="text"/> f7	<input type="text"/> f8

2.4.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

f1 = SENDEKASSETTE IN KM 4 :

DIE ENTSPRECHENDE SENDEKASSETTE (NUMMER) WIRD IN DIE SENDEMASCHINE TRANSPORTIERT. GLEICHZEITIG WIRD DER INHALT DER SENDEKASSETTE IN KURZFORM AUF DEM BILDSCHIRM ANGEZEIGT UND DIE STATUSRUECKMELDUNG "SENDEKASSETTE-BEREIT" ERSCHEINT.

DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN DIENEN LEDIGLICH ZU KONTROLLZWECKEN. DIE EFFEKTIVE SENDEABLAUFSTEUERUNG ERFOLGT VOM SENDEBEDIENGERAET AUS.

f2 = PLAY BLOCK :

WIEDERGABE DES ERSTEN BLOCKS. IN EINER ZU DEFINIERENDEN ZEIT VOR BLOCKENDE ERTOENT EIN AKUSTISCHES SIGNAL (EVTL. TERMINAL). GLEICHZEITIG BEGINNT DER TIMEOUT (COUNT DOWN) AUF DEM BILDSCHIRM (BALKENANZEIGE ALS OPTISCHE HILFE FUEER DEN BENUETZER). AM ENDE DES BLOCKS WIRD AUTOMATISCH GESTOPPT.

f3 = NAECHSTER BLOCK :

ANFUEGEN DES NAECHSTEN BLOCKS.

f4 = PLAY N BLOCKS :

DIENT DER INDIVIDUELLEN GESTALTUNG VON WERBEBLOECKEN.

f5 = VORHOEREN :

BEIM LOSLASSEN WIRD DAS SENDEBAND AUF ANFANG DER SPOTSEQUENZ ZURUECKGESPULT UND POSITIONIERT.

f6 = PRINT DATEN :

AUSDRUCK DER SENDELISTE.

f7 = TRANSFERDATEN :

NACH ABSPIELUNG EINES SPOTS WERDEN DIE FUEER DIE STATISTIK NOTWENDIGEN INFORMATIONEN ABGESPEICHERT UND KOENNEN MIT DIESER FUNKTION EINEM UEBERGEORDNETEN EDV RECHNER UEBERMITTELT WERDEN.

f8 = ENDE :

BEMERKUNG : EIN BLOCK KANN AUCH AUS EINEM EINZELSPOT BESTEHEN.

2.5 SPEICHERLOESCHUNG UND FREIGABE :

2.5.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

<u>DATUM</u>	<u>ZEIT</u>	<u>ARCHIVNR.</u>	<u>KURZBEZ./MOTIV</u>	<u>PRODUKT</u>	<u>KUNDE</u>
26/02/78	16:15	2448	C - 24 FILM	CIBA	JELMOLI
16/07/79	18:30	1012	BEBE	SAFTY	MIGROS
02/05/77	17:30	0814	A176	TUNER	STUDER
12/10/80	14:30	3022	DUFTY	ABC	MUELLER AG
15/09/80	12:20	4377	IR - 12	SPEAKER	AKOUSTICS

SPEICHERPL. : TOTAL = 4080 / BENUETZT = 1437 / VERFUEGBAR = 2643

STATUS : SUCHEN MODE : LOESCHFREIGABE TIME : 09:25

ARCHIV- NUMMER	LFD.- NUMMER	SUCHEN	SICHER HEITS- KOPIE	LOESCH- FREIG.	PRINT BELEG	-HELP-	-ENDE-
<div>f1</div>	<div>f2</div>	<div>f3</div>	<div>f4</div>	<div>f5</div>	<div>f6</div>	<div>f7</div>	<div>f8</div>

2.5.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

ES KANN GRUNDSAETZLICH NACH ARCHIVNUMMER ODER LAUFENDER NUMMER GELOESCHT WERDEN.DIE ZU LOESCHENDEN ARCHIVPLAETZE KOENNEN VOM EDV RECHNER UEBERNOMMEN WERDEN.

f1 = ARCHIVNUMMER : (EINGABE)

f2 = LAUFENDE NUMMER : (EINGABE)

f3 = SUCHEN :

—→ f1 = KUNDE (EINGABE)

—→ f2 = AGENTUR (EINGABE)

—→ f3 = KUNDENSPOTNUMMER (EINGABE)

—→ f4 = LETZTES SENDE DATUM (EINGABE)

f4 = SICHERHEITSKOPIE EXTERN ERWUENSCHT :

—→ f1 = JA
DER SPOT KANN AUF EINE EXTERNE OPENREELMASCHINE UEBERSPIELT WERDEN.DER DATENSATZ WIRD DANN GELOESCHT.

—→ f2 = NEIN

f5 = LOESCHFREIGABE (AUSLOESUNG) :

DER ZU LOESCHENDE SPOT ERSCHEINT VIDEOINVERS,ALSO HERVORGEHOEBEN.
MIT DIESER FUNKTION WIRD DER SPOT GELOESCHT.

f6 = PRINT BELEG :

f7 = HELP :

f8 = ENDE :

2.6 ERFASSUNG UND DARSTELLUNG SYSTEMINTERNER VORGAENGE :

2.6.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M

KASSETTEN NUMMER

ABSPIELHAEUEFIGKEIT

37	5012
38	5007
48	5015
52	5003

BITTE NEUE KASSETTE IN BESTUECKUNGS AGGREGAT EINSETZEN

STATUS : TEST

MODE : KASSETTEN TEST

TIME 18:30

START
KASS.
TEST

UM-
SCHNITT

DATEN PRINT
TANSFER INHALTS-
STATIST. VERZEICH.

-HELP-

-ENDE-

f1

f2

f3

f4

f5

f6

f7

f8

2.6.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

f1 = KASSETTEN TEST :

ES WIRD UEBERPRUEFT, OB EIN SEKTOR AUF EINER KASSETTE MEHR ALS EINE GEWISSE PARAMETRISIERBARE ANZAHL VON AUFNAHMEN UND ABSPIELUNGEN ERREICHT HAT. IST DIESE ZUVOR DEFINIERTE ZAHL UEBERSCHRITTEN WORDEN, MELDET DIES DER PROZESSRECHNER AUF DEM BILDSCHIRM UND FORDERT DEN BENUTZER AUF, DIESELBE AUSZUWECHSELN D.H. EINE NEUE KASSETTE IN DEN SPIELERTURM EINZUGEBEN. DARAUF WERDEN DIE NOCH GUELTIGEN SPOTS AUF DIE NEUE KASSETTE UMGESCHNITTEN UND AM LAGERORT DER ERSETZTEN KASSETTE EINGELAGERT. DARAUF WIRD DIE ERSETZTE KASSETTE AUS DEM SPIELERTURM AUSGESCHIEDEN.

f2 = UMSCHNITT :

DIE GUELTIGEN SPOTS WERDEN AUDIOMAESSIG UMGESCHNITTEN.
DER DATENSATZ BLEIBT DERSELBE.

—→ f1 = LEERE KASSETTE IN BESTUECKUNGSAGGREGAT EINSETZEN

—→ f2 = LEERE KASSETTE IN KASSETTENMASCHINE (EINGABE)

—→ f3 = AUFNAHME CODE
DER AUDIO-CODE AUFNAHME UMSCHALTER MUSS BEI DER
CAD 3011 UMGELEGT WERDEN.

—→ f4 = ZU ERSETZENDE KASSETTE IN WIEDERGABEMASCHINE

—→ f5 = UEBERSPIELUNG GUELTIGER TITEL

—→ f6 = ALTE KASSETTE IN AUSWURFSKANAL

f5 = DATA TRANSFER STATISTIK :

ES WERDEN STATISTISCHE ANGABEN UEBER DIE SPOTS WIE DATUM, ZEIT DER ABSPIELUNG ETC. IN EINEM GEEIGNETEN FORMAT AUF EINEM NOCH ZU DEFINIERENDEN SPEICHERMEDIUM ODER UEBER EINE SCHNITTSTELLE DEM EDV GROSSRECHNER UEBERGEHEN. DER DYNAMISCHE STATISTIKSPEICHER IM PROZESSRECHNER WIRD GELOESCHT. QUITTIIERT WIRD MIT "DATA TRANSFER TERMINATED" AUF DEM BILDSCHIRM.

f6 = PRINT INHALTSVERZEICHNIS :

DER PROZESSRECHNER LAESST EIN INHALTSVERZEICHNIS DER GESPEICHERTEN SPOTS MIT MINIMALINFORMATIONEN AUF DEN PRINTER SCHREIBEN.

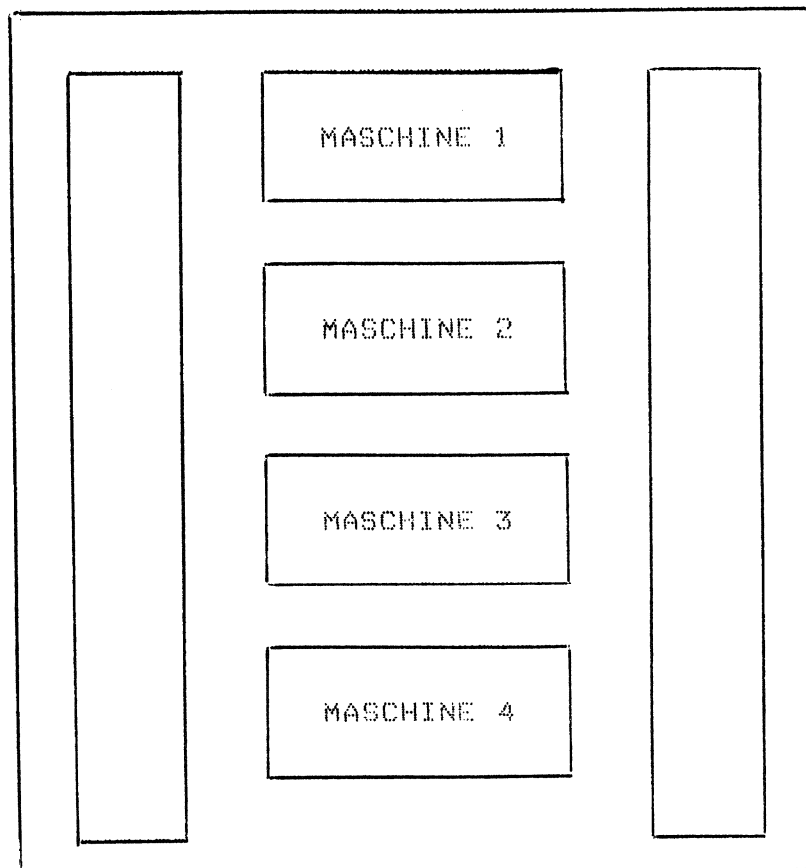
f7 = HELP :

f8 = ENDE :

2.7. SERVICE- UND TESTFUNKTIONEN :

2.7.1 DARSTELLUNG AUF DEM BILDSCHIRM :

S T U D E R C O M M E R C I A L S
B R O A D C A S T I N G S Y S T E M



FEHLER : TOTALAUSFALL KASSETTENMASCHINE 2

HELP : TESTE DIE STROMVERSORGUNG ODER WECHSLE KM 2

STATUS : TEST

MODE : SERVICE

TIME : 13:35

RESET
SYSTEM

TEST
KASSM.

SPEICHER
KETTE

TEST-
LAUF

RECORD
CODE

-HELP-

-ENDE-

f1

f2

f3

f4

f5

f6

f7

f8

2.7.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG :

FUER SERVICEZWECKE SOLL DIE MOEGlichkeit GEGEBEN SEIN, EINZELNE FUNKTIONSEINHEITEN GEZIELT ZU AKTIVIEREN UND DIE ENTSPRECHENDEN STATUS-RUECKMELDUNGEN DURCH DEN PROZESSRECHNER UEBERPRUEFEN ZU LASSEN. IM FEHLERFALLE KANN DIE FEHLERQUELLE IM KLARTEXT ANGEZEIGT WERDEN.

f1 = RESET SYSTEM :

ES WIRD EIN DEFINIERTER AUSGANGSZUSTAND HERGESTELLT.

f2 = TEST KASSETTENMASCHINE :

—> f1 = KM 1

—> f2 = KM 2

—> f3 = KM 3

—> f4 = KM 4

f3 = TEST SPEICHERKETTE :

—> f1 = VORSPEICHER

—> f2 = UMLAUFBAND

f4 = TESTLAUF AUTOMATISCH :

f6 = RECORD CODE :

f7 = HELP :

f8 = ENDE :

3. AUSFALLSTRATEGIEN :

BEIM AUFTRETEN EINES DEFEKTES IM GESAMTSYSTEM WIRD ALS ERSTES DER ORT DES AUSFALLS LOKALISIERT UND DIE ART DES FEHLERS ERMITTELT.

GRUNDSAETZLICH UNTERSCHIEDEN WIR DREI ARTEN VON FEHLERN :

- A) FEHLER DIE KEINE DIREKTE BEHEBUNG DER URSACHE ERFORDERN.
DER FEHLER ERSCHEINT LEDIGLICH AUF DEM BILDSCHIRM.
DIE BEHEBUNG KANN ZU EINEM SPAETEREN ZEITPUNKT ERFOLGEN.
- B) FEHLER DIE EINE DIREKTE BEHEBUNG ERFORDERN. RUFTON DES
TERMINALS. DETEKTION DES AUSFALLS UND ANGABE DES DEFECTEN TEILS.
AUF DEM BILDSCHIRM ERSCHEINEN LOESUNGSMOEGLICHKEITEN UND
EVENTUELLE UMDISPONIERUNGSMOEGLICHKEITEN.
- C) FATALE FEHLER :
BANDRISS BEI SENDUNG ODER STROMAUSFALL.
AKUSTISCHE UND VISUELLE ALARMIERUNG.

WAEREND DES BETRIEBS PRUEFT DER COMPUTER SICH DAUERND SELBST.
IM FEHLERFALLE IST ES MOEGLICH, DEN FEHLER SEHR SCHNELL EINZUKREISEN.
DER STEUERRECHNER FUEHRT "BUCHHALTUNG" UEBER ALLE AUSGEFUEHRTEN
OPERATIONEN. BEI STROMAUSFALL WAERE DANN DIE LETZTE MANIPULATION AUF
DEM DISK FESTGEHALTEN. DIES WIRD IN EINER "CHECKLIST" ABGEHAKT. DIE
ANGEFANGENE ODER NICHT VOLLENDETE MANIPULATION MUSS NACH WIEDERAUF-
STARTEN DES SYSTEM (EINSCHALTEN UND INITIALISIERUNG) WIEDERHOLT WERDEN.

PARALLEL ZUM PROZESSRECHNER KANN EIN TISCHRECHNER ALS SICHERHEITS-
MINIMALSYSTEM EINGESETZT WERDEN. DIESER HAT DIE AUFGABE, BEI EINEM
RECHNERDEFEKT EINEN QUASI-MANUELLEN-NOTBETRIEB AUFRECHTZUERHALTEN.
IN DIESEM ZUSAMMENHANG WIRD VORGESCHLAGEN, DIE ZUORDNUNG
ARCHIV- UND LAUFENDE NUMMER (SYSTEMINTERN), SOWIE DIE POSITION
DER KASSETTEN IM SPIELERTURM, ABZUSPEICHERN. DER BENUTZER
KANN DANN MIT DEM INHALTSVERZEICHNIS DIE NOTWENDIGEN OPERATIONEN
AUSFUEHREN.

4. DATENSATZ UND DATENSTRUKTUR :

4.1 REINE PROZESSRECHNERDATEN :

BEZEICHNUNG	LAENGE / DEFINITION	VORGABE (DEFAULT)
1) ARCHIVNUMMER	000000 - 999999	—
2) LAUFENDE NUMMER	0000 - 8050	—
3) KASSETTEN NUMMER	00 - 80(N)	—
4) SPOT NUMMER	00 - 50	—
5) TC - EINSTIEG	XX [MIN] XX [SEC] X [1/10SEC]	—
6) TC - AUSSTIEG	XX [MIN] XX [SEC] X [1/10SEC]	—
7) KASSETTENPOSITION	00	0
8) SEKTORBELEGUNG	1,2,3,...,9	1
9) LOESCHFREIGABE	JA/NEIN	NEIN
10) RECORDED	JA/NEIN	NEIN
11) MONO/STEREO	MONO ODER STEREO	STEREO
12) ANFANG/ENDE	WORT/MUSIK/GERAEUSCH	—
13) QUALITAET	GUT/UNBRAUCHBAR	—

4.1.1 ERKLAERUNGEN :

POS 1 EXTERNE ARCHIVNUMMER (BELIEBIGE DEFINITION)

POS 2 SYSTEMINTERNE FORTLAUFENDE NUMMER

POS 3 NUMMER DER KASSETTE

POS 4 NUMMER DES SPOTS AUF DER KASSETTE

POS 5 SMPTE ZEITCODE EINSTIEG AUFNAHME / WIEDERGABE

POS 6 SMPTE ZEITCODE AUSSTIEG AUFNAHME / WIEDERGABE

POS 7 STANDORT DER KASSETTE IM SYTEM (0 = STAMMTASCHE)

POS 8 DAS BAND IST IN DISKRETE 35sec INTERVALLE UNTERTEILT
SPOT KUERZER ALS 35sec SEKTORBELEGUNG = 1 ,SONST < n

POS 9 IST DER SPOT ZUR LOESCHUNG FREIGEgeben JA ODER NEIN

POS10 IST DER SPOT AUFGENOMMEN JA ODER NEIN

POS11 MONO/STEREO AUFNAHME

POS12 AM SPOTANFANG IST - WORT SPOTENDE IST - WORT
- MUSIK - MUSIK
- GERAUEUSCH - GERAUEUSCH

POS13 ANGABE UEBER QUALITAET DES SPOTS : GUT ODER UNGENUEGEND

4.2 ALLGEMEINE SPOTDATEN :

BEZEICHNUNG	LAENGE / DEFINITION
1) KUNDENSPOTNUMMER	
2) KURZBEZEICHNUNG/MOTIV	
3) KUNDE	
4) AGENTUR	
5) DAUER	
6) SENDEZEITRAUM/GUELTIGKEIT	
7) EINGANGSDATUM	
8) DATUM LETZTE SENDUNG	
9) ANZAHL SEND. TOTAL	
10) PRODUKT	
11) WARENGRUPPENSCHLUESSEL	

4.3 DATEN NEUEINGAENGE :

BEZEICHNUNG	LAENGE / DEFINITION
1) SICHERHEITSKOPIE SPOT	JA / NEIN
2) ANTEIL MUSIK	JA / NEIN

GEMA DATEN :

3) TITEL	
4) KOMPONIST	
5) ARRANGEUR	
6) VERLAG/PLATTENNUMMER	
7) EIGEN-/FREMDPRODUKTION	E/F

4.4 UMSCHNITT DATEN :

BEZEICHNUNG	LAENGE / DEFINITION
1) SENDEBANDNUMMER	
2) BLOCKNUMMER	
3) PLATZNUMMER IM BLOCK	
4) SPERRE Z.BSP. FUER UNBEZAHLTE SPOTS	
5) PROGRAMM	
6) TAG	
7) WOCHE	
8) MONAT	
9) JAHR	
10) BLOCKZEIT TOTAL	

4.5 DATEN FUER STATISTIK :

FUER KUNDEN,DIE DAS WERBESPOTSYSTEM ALS AUTARKE EINHEIT EINSETZEN WOLLEN,KOENNEN BEI RECHNERUNTERSTUEZTER SENDE-
ABLAUFSTEUERUNG DIREKT AB TURM DIE FOLGENDE STATISTISCHEN
DATEN ERFASST WERDEN :

BEZEICHNUNG	LAENGE / DEFINITION
1) DATUM SENDUNG	
2) BLOCK SENDUNG	
3) PROGRAMM	
4) ZEIT SENDUNG	

BEISPIEL :

PROGRAMM (1) DATUM (12/06/81)

18:03:20 - 18:04:10

SPOTSPEZIFIKATIONEN

5. OPTIONEN :

WIR UNTERSCHIEDEN GRUNDSÄTZLICH ZWISCHEN HARDWARE- UND SOFTWAREOPTIONEN. DIE HARDWARE BEFINDET SICH IN DER SEPARATEN PERIPHERIEEINHEIT UND WIRD IN FORM VON ZUSATZMODULEN ANGEBOten. DIE SOFTWAREOPTIONEN KÖNNEN IN FORM VON SOGENANNANTEN PAKETEN DER GRUNDSOFTWARE HINZUGEFÜGT WERDEN.

H = HARDWARE / S = SOFTWARE

- | | | |
|-----|---|-----|
| 1) | AUTOMATISCHE HINTERBANDKONTROLLEINHEIT | (H) |
| 2) | CUE MARKEN GENERATOR | (H) |
| 3) | CUE MARKEN DETECTOR (SENDEBEDIENGERAET) | (H) |
| 4) | MONO/STEREO DETECTOR | (H) |
| 5) | PEGELKORREKTUREINHEIT | (H) |
| 6) | PHASENLAGENPRUEFUNG | (H) |
| 7) | TITELLAENGENERFASSUNGSEINHEIT | (H) |

FUER AUTARKEN SYSTEMEINSATZ :

- | | | |
|----|------------------|-----|
| 8) | MINI DISPOSITION | (S) |
| 9) | MINI STATISTIK | (S) |

6. FRAGENKATALOG : STUDER WERBESPOT SYSTEM

DATUM : ____/____/____

KUNDE : _____ BEARBEITER : _____

ADRESSE : _____

TELEFON : _____

6.1 SYSTEMKONFIGURATION :

6.1.1 IST EINE EDV UNTERSTUETZTE DISPOSITION UND BUCHHALTUNG
VORGESEHEN ?

JA / NEIN

WENN JA, WIRD AUF EIN BESTEHENDES SYSTEM ZURUECKGEGRIFFEN ?

Z.BSP. : " ISAR " JA / NEIN ODER _____

6.1.2 ANZAHL AKTUELLE SPOTS :

KLEINER 4000 SPOTS

GROESSER 4000 SPOTS

AUTARKES WERBESPOTSYSTEM

ERWEITERUNG MIT CAMOS
ARCHIVEINHEITEN

ANZAHL SPOTS :

6.1.3 WERDEN ZWISCHENMUSIKEINSPIELUNGEN VORGENOMMEN ?

EXTERNE QUELLE JA / NEIN

JA / NEIN

INTERNE QUELLE JA / NEIN
(STANDARDEINSPIEL.)

JA / NEIN

"GEMA" ABRECHNUNG : JA / NEIN

JA / NEIN

FALLS JA, DURCH :

→ STUDER JA / NEIN

JA / NEIN

→ EDV JA / NEIN

JA / NEIN

6.1.4 GEMISCHTER MUSIK UND SPOTBETRIEB ?

EXTERNE QUELLE	JA / NEIN	JA / NEIN
INTERNE QUELLE	_____	JA / NEIN
"GEMA" ABRECHNUNG :	JA / NEIN	JA / NEIN
FALLS JA, DURCH :		
—→ STUDER	JA / NEIN	JA / NEIN
—→ EDV	JA / NEIN	JA / NEIN

6.1.5 ANZAHL PARALLELER PROGRAMME MIT WERBUNG ?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 MEHR = _____ PROGRAMME

6.1.6 VON WIEVIELEN REGIERAEBUMEN AUS SOLL EIN TURM
BEDIENT WERDEN KOENNEN ?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 MEHR = _____

6.1.7 WO BEFINDEN SICH DIE EINZELNEN ARBEITSPLAETZE GEOGRAPHISCH ?

	HAUS 1				HAUS 2
	RAUM 1	RAUM 2	RAUM 3	RAUM 4	
BEARBEITUNG NEUEINGAENGE	_____	_____	_____	_____	_____
UMSCHNITT	_____	_____	_____	_____	_____
SENDEABLAUFSTEUERUNG	_____	_____	_____	_____	_____
EDV	_____	_____	_____	_____	_____

WENN DIE ARBEITSPLAETZE NICHT AM SELBEN ORT SIND, WIE GROSS
IST DANN DIE DISTANZ ZUM SPIELERTURM UNGEFAEHR ?

_____	_____ METER
_____	_____ METER
_____	_____ METER
_____	_____ METER

6.1.8 WIE WUERDEN SIE DIE ARBEITSPLAETZE BEI EINER
WERBESPOTANLAGE VERTEILEN ?

ARBEITSPLATZ

AUFGABEN

NR.	NEUEINGANGE	UMSCHNITT	AUFTRAGS- BEARBEITUNG	SENDUNG
1	_____	_____	_____	_____
2	_____	_____	_____	_____
3	_____	_____	_____	_____
4	_____	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____	_____
6	_____	_____	_____	_____

MOEGLICHE ARBEITSAUFTEILUNGEN MIT EINEM SPIELERTURM :

A)	M1	M2	M3	M4	B)	M1	M2	M3	M4
NEUEINGAENGE	████					████			
UMSCHNITT		████████				████████			
SENDUNG				████				████████	
C)	M1	M2	M3	M4	D)	M1	M2	M3	M4
NEUEINGAENGE	████					████			
UMSCHNITT	████████						████████		
SENDUNG		████████							

EXTERNE BANDMASCHINEN

6.1.9 WERDEN ZUSAETLICHE BILDSCHIRME FUER REDAKTOREN ERWUENSCHT ?

WENN JA, WIEVIELE ? _____ UND WO ? _____

6.1.10 KANN DIE INDETRIEBNAHME DES SYSTEMS
KONTINUIERLICH ERFOLGEN ?

JA / NEIN

WENN NEIN , WIEVIEL ZEIT
STEHT ZUR VERFUEGUNG ?

_____ TAGE

6.2 ALLGEMEINE FRAGEN :

6.2.1 EXISTIEREN WERBEFREIE ZEITEN ? JA / NEIN

WENN JA , WANN ?

MORGENS / MITTAGS / ABENDS / NACHTS

TOTAL PRO TAG ? _____ STD.

6.2.2 LAENGE EINES SPOTS ?

DURCHSCHNITTliche LAENGE EINES SPOTS ? _____ SEC

LAENGSTER SPOT ? _____ SEC

KUERZESTER SPOT ? _____ SEC

PROZENTSATZ DER SPOTS DIE KUERZER ALS 20 SEC SIND ? _____

PROZENTSATZ DER SPOTS DIE LAENGER ALS 25 SEC SIND ? _____

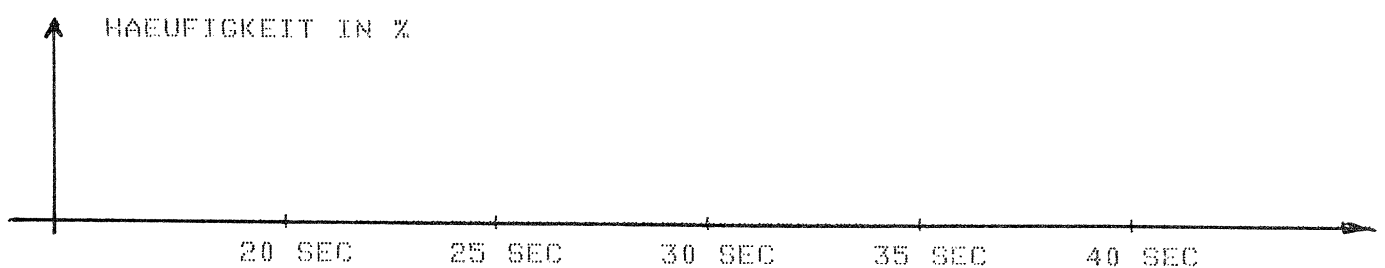
PROZENTSATZ DER SPOTS DIE LAENGER ALS 30 SEC SIND ? _____

PROZENTSATZ DER SPOTS DIE LAENGER ALS 35 SEC SIND ? _____

PROZENTSATZ DER SPOTS DIE LAENGER ALS 40 SEC SIND ? _____

DURCHSCHNITTliche ABSPIELHAEUEFIGKEIT EINES SPOTS ? _____ MAL

GRAPH :



6.2.3 WIEVIELE SPOTS WERDEN DURCHSCHNITTlich PRO TAG GESENDET ?

PROGRAMM 1 PROGRAMM 2 PROGRAMM 3 PROGRAMM 4

WERBEZEIT	_____	_____	_____	_____
TOTAL	_____ STD	_____ STD	_____ STD	_____ STD

6.3 KUNDEN AUDIO SPEZIFIKATIONEN :

6.3.1	NETZSPANNUNG	_____	VOLT	
6.3.2	NETZFREQUENZ	_____	HERTZ	
6.3.3	AUDIOSTECKERBELEGUNG	_____	US	_____ EURO NORM
6.3.4	GERAEUSCHUNTER- DRUECKUNGSSYSTEM	JA / NEIN		
	WENN JA ,	_____	DOLBY	_____ TELCOM
6.3.4	EINSATZ VON COMPANDER/EXPANDER PRO MASCHINE	JA / NEIN		
	PRO EINGANG/AUSGANG	JA / NEIN		
6.3.5	BEMERKUNGEN :			

6.4 FRAGEN ZU BETRIEBSABLAUEFEN :

6.4.1 WIRD BEI EINEM SPOTNEUEINGANG EINE QUALITAETSKONTROLLE DURCH ABHOEREN VORGENOMMEN ? JA / NEIN

6.4.2 WIRD EIN SPOT AUF JURISTISCHE RECHTMAESSIGKEIT UEBERPRUEFT ? JA / NEIN

6.4.3 FALLS SPOTS BLOCKWEISE GESENDET WERDEN, GIBT ES EINE DEFINIERTE, ERLAUBTE ANEINANDERREIHUNG VON SPOTS NACH SPOTANFANGS- UND ENDKRITERIEN WIE WORT / MUSIK / GERAUEUSCH ? JA / NEIN

SPOT	A / E	ERLAUBT	NUR MIT ZWISCHENMUSIK ERLAUBT
	M / W	0	0
	W / M	0	0
	M / M	0	0
	W / W	0	0
	G / W	0	0
	W / G	0	0
	G / G	0	0
	G / M	0	0
	M / G	0	0

6.4.4 WIRD EIN SPOT AUF PHASENLAGE UND STEREO-BALANCE UEBERPRUEFT ? JA / NEIN

WENN JA, IST ES ERWUENSCHT DASS DIES AUTOMATISCH GESCHIEHT ? JA / NEIN

6.4.5 IST EINE AUTOMATISCHE PEGELKORREKTUR ERW. ? JA / NEIN

6.4.6 WIRD DIE SPOTLAENGE GEMESSEN ? JA / NEIN

WENN JA, WIE WIRD SIE GEMESSEN ?

IST ES ERWUENSCHT, DASS DIES AUTOMATISCH GESCHIEHT ? JA / NEIN

6.4.7 WAS PASSIERT MIT DEN ANGELIEFERTEN SPOT-BAENDERN NACH DER UEBERNAHME IN IHR ARCHIV ?

ZURUECK AN KUNDEN JA / NEIN

WERDEN AUFBEWAHRT JA / NEIN

WENN JA, WERDEN SIE UMGESCHNITTEN ? JA / NEIN

6.4.8 WIEVIELE NEUEINGAENGE ERHALTEN SIE DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG ? _____ STK

6.4.9 UMSCHNITT AUF SENDEMEDIUM

SENDEKASSETTE ? JA / NEIN

EXTERNE OPENREEL MASCHINE/SENDEBAND ? JA / NEIN

WENN JA, BESTEHENDE MASCHINE _____ ODER S T U D E R - MASCHINE _____

6.4.10 ERSTELLUNG SENDEBAND ?

FALLS BLOCKWEISE , WIEVIELE SPOTS / BLOCK ? _____ SPOTS

WIEVIELE BLOECKE / BAND ? _____ BLOECKE

WIEVIELE BLOECKE / TAG

UND PROGRAMM ? _____ BLOECKE

WIEVIELE PROGRAMME ? _____ PROG.

WIEVIELE TAGE ZUM VORAUS ? _____ TAGE

6.4.11 IST ES ERFORDERLICH, DASS BEIM ZUSAMMEN-
STELLEN EINES WERBEBLOCKS FUELLMUSIK ZU
ZEITKORREKTURZWECKEN EINGEBLENDET WIRD ? JA / NEIN

SOLL DIES AUTOMATISCH GESCHEHEN ? JA / NEIN

6.4.12 SOLL EINE GEMA ABRECHNUNG ERFOLGEN ? JA / NEIN

DURCH S T U D E R C A M O S 3 0 0 5 ? JA / NEIN

DURCH EDV / BUCHHALTUNG ? JA / NEIN

6.4.13 CUE MARKEN FUER EXT. OPENREEL MASCHINEN ? JA / NEIN

KANN DIES ELEKTRONISCH MIT ENTSPRECHENDER
ANZEIGE ERFOLGEN ? JA / NEIN

WELCHE RESTLAUFZEIT WIRD GEFORDERT ? _____ Sec

WIRD MANUELL GELBBAND EINGEFUEGT ? JA / NEIN

6.4.14 SENDUNG :

SENDUNG AB SPIELERTURM ?	JA / NEIN	
WENN JA , DISTANZ ZU REGIE ?	_____	
MIT REMOTE CONTROL ?	JA / NEIN	
ANZAHL REMOTE CONTROL UNITS ?	_____	STUECK
SOLL EIN WARNSIGNAL VOR ENDE BLOCK ERTOENEN ?	JA / NEIN	
SOLL EINE ANALOGE OPTISCHE ANZEIGE VORGESEHEN WERDEN ?	JA / NEIN	
DISTANZ ZUM SENDER (HF EINSTREUUNG)	_____	METER
AB SENDEBAND ?	JA / NEIN	
DISTANZ ZU REGIE ?	_____	METER
DISTANZ ZU SENDER ?	_____	METER

6.4.15 IST EINE RECHNERUNTERSTUETZTE SENDEABLAUF-
STEUERUNG ERWUENSCHT, D.H. KONTROLLANZEIGEN
AUF DEM BILDSCHIRM MIT BALKENANZEIGE ? JA / NEIN

6.4.16 LOESCHFREIGABEKRITERIEN ?

6.4.17 BEWAHREN SIE SICHERHEITSHALBER EINE KOPIE
EINES WERBESPOTS AUF ? JA / NEIN

WENN JA, WO _____

6.4.18 BEMERKUNGEN :

6.5 DATENSATZ :

WELCHE INFORMATIONEN SIND FUER SIE AM BILDSCHIRM BEI DEN EINZELNEN ARBEITSPLAETZEN WICHTIG ODER MOECHTEN SIE ANGEZEIGT HABEN ?

	NEUEIN- GAENGE	UM- SCHNITT	SEND- UNG	AUFTRAGS- ERFASSUNG	STA- TISTIK	EDV
ARCHIVNUMMER	_____	_____	_____	_____	_____	_____
KURZBEZ./MOTIV	_____	_____	_____	_____	_____	_____
KUNDE	_____	_____	_____	_____	_____	_____
KUNDENSPOTNR.	_____	_____	_____	_____	_____	_____
AGENTUR	_____	_____	_____	_____	_____	_____
PRODUKT	_____	_____	_____	_____	_____	_____
WARENGRUPPEN SCHLUESSEL	_____	_____	_____	_____	_____	_____
DAUER DES SPOTS	_____	_____	_____	_____	_____	_____
SPOTANFANG/ENDE	_____	_____	_____	_____	_____	_____
MONO / STEREO	_____	_____	_____	_____	_____	_____
QUALITAET	_____	_____	_____	_____	_____	_____
SENDEZEITRAUM	_____	_____	_____	_____	_____	_____
EINGANGSDATUM DES SPOTS	_____	_____	_____	_____	_____	_____
LETZTES SENDE- DATUM	_____	_____	_____	_____	_____	_____
ANZAHL SENDUNGEN	_____	_____	_____	_____	_____	_____
SENDUNGEN / _____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
SENDUNG : DATUM	_____	_____	_____	_____	_____	_____
ZEIT	_____	_____	_____	_____	_____	_____
BLOCK	_____	_____	_____	_____	_____	_____
BLPLNR	_____	_____	_____	_____	_____	_____
PROGRAMM	_____	_____	_____	_____	_____	_____
ZWISCHENMUSIK	_____	_____	_____	_____	_____	_____
GEMA DATEN	_____	_____	_____	_____	_____	_____

6.6 OPTIONEN :

H = HARDWARE / S = SOFTWARE

6.6.1	AUTOMATISCHE HINTERBANDPEGELKONTR.	(H)	JA / NEIN
6.6.2	CUE MARKEN GENERATOR	(H)	JA / NEIN
6.6.3	CUE MARKEN DETECTOR (SENDEBEDIENGERAET)	(H)	JA / NEIN
6.6.4	MONO/STEREO DETECTOR	(H)	JA / NEIN
6.6.5	PEGELKORREKTUR	(H)	JA / NEIN
6.6.6	PHASENLAGENPRUEFUNG	(H)	JA / NEIN
6.6.7	TITELLAENGENERFASSUNG	(H)	JA / NEIN
6.6.8	MINI DISPOSITION (AUTARKER S. EINSATZ)	(S)	JA / NEIN
6.6.9	MINI STATISTIK	(S)	JA / NEIN

6.7 RANDBEDINGUNGEN :

- 6.7.1 IST EINE KLIMAAANLAGE IM RAUM
DES SYSTEMS VORHANDEN ? JA / NEIN
- FALLS NEIN, IST DENNOCH EINE UMGEBUNGS-
TEMPERATUR VON 24 GRAD CELSIUS +- 3 GRAD
WAEHREND DER ARBEITSPHASE GEWAHRLEISTET ? JA / NEIN
- IST DER RAUM GENUEGEND GROSS, SODASS DIE
ERZEUGTE WAERME EINFACH ABGEFUEHRT WERDEN
KANN ? JA / NEIN
- 6.7.2 LIEGT DIE DURCHSCHNITTliche LUFTFEUCHTIGKEIT
ZWISCHEN 40 UND 60 % ? JA / NEIN
- 6.7.3 SIND VORKEHRUNGEN GEGEN :
- STATISCHE AUFLADUNGEN VORGESEHEN JA / NEIN
 - STAUBENTWICKLUNG VORGESEHEN JA / NEIN
- 6.7.4 IST EIN TRANSPORT DES TURMES(SYSTEMS)
IM HAUSE NOTWENDIG ? JA / NEIN
- 6.7.5 IST DAS NETZ GEGEN STOERUNGEN UND
SCHWANKUNGEN GESCHUETZT ? JA / NEIN
- 6.7.6 IST EIN NOTSTROMAGGREGAT VORHANDEN ? JA / NEIN
- 6.7.8 IST EINE AUTOMATISCHE NETZUMSCHALTUNG AUF
EINER PUFFEREINHEIT INNERHALB VON _____ms
SICHERGESTELLT ? JA / NEIN
- 6.7.9 SIND SICHERHEITSVORKEHRUNGEN GEMAESS
ALLGEMEINEN EDV RICHTLINIEN VORGESEHEN ? JA / NEIN

6.8 ERSATZMATERIAL :

- 6.8.1 ERSATZ KASSETTENMASCHINEN ? JA / NEIN
WENN JA , ANZAHL MASCHINEN ? (CAD 3011) _____ STK.
- 6.8.2 ERATZTEILE ,GEMAESS EMPFOHLENER LISTE ? JA / NEIN
- 6.8.3 SOLL EIN TISCHRECHNER FUER AUSFAELLE DES
STEUERRECHNERS ODER DES EDV SYSTEMS
VORGESEHEN WERDEN ? JA / NEIN
(SICHERHEITSMINIMALSYSTEM)

6.9 KAUFMAENNISCHE DETAILS :

- 6.9.1 WUENSCHEN SIE WEITERE INFORMATIONEN ? JA / NEIN
- 6.9.2 WUENSCHEN SIE EINE OFFERTE ? JA / NEIN
- 6.9.3 SOLL DIE INSTALLATION DURCH UNS ERFOLGEN ? JA / NEIN
- 6.9.4 SOLL DIE INBETRIEBNAHME DURCH UNS ERFOLGEN ? JA / NEIN
- 6.9.5 WIRD JEMAND AUS IHREM TECHNISCHEM STAB
DEN SERVICE GEWAHRLEISTEN ? JA / NEIN
- 6.9.6 IST EIN TECHNISCHER TRAININGSKURS ERWUENSCHT? JA / NEIN
- 6.9.7 DER WUNSCHTERMIN WAERE _____

7. ANHANG :

Provisorische technische Angaben STUDER CAD 3010 / 3011

Modelle :	CAD 3010 Wiedergabe-Maschine CAD 3011 Aufnahme-Wiedergabe-Masch.
Laufwerk :	1 Capstanmotor 2 DC-Wickelmotoren 1 DC-Positionierungsmotor
Bandgeschwindigkeit	9,5 cm/sec (3,75 ips)
Bandgeschwindigkeitsabweichung:	$\pm 0,2 \%$
Bandschlupf :	0,1 % oder besser
Kassettenart : .	BASF Unisette ®
Bandbreite :	6,3 mm (1/4")
Bandkapazität :	Spieldauer 15 min \cong ca. 85,5 m Bandl.(281 ft) Spieldauer 30 min \cong ca. 171 m Bandl.(561 ft)
Tonhöenschwankungen:	Spitze bewertet
IEC 368 (DIN 45507)	0,08 % oder besser
Startzeit :	max. 0,2 sec zum Erreichen des zweifachen spezifizierten Tonhöenschwankungswertes
Stopzeit :	max. 2 sec von Umspulen max. 40 ms von Wiedergabe
Positionierungs-Bandanzeige:	SMPTE-Code (EBU 80 Bit Code Tech 3097 E, Juni 1980)
Positionierungsgenauigkeit :	typ. ± 40 ms
Positionierungsauflösung:	80 bzw. 120 ms
Zugriffszeit :	Spieldauer 15 min ≤ 15 sec Spieldauer 30 min ≤ 25 sec
Umspulzeit :	Spieldauer 15 min; 20 sec Spieldauer 30 min; 40 sec
Umspulgeschwindigkeit:	durchschnittlich 4,75 m/s

Spurbreiten :	Audio 2 x 2 mm Code 1 x 0,6 mm Mittelspur
Eingänge :	symmetrisch, erdfrei Impedanz min. 5 k Ω , 30 Hz ... 20 kHz
Eingangsspegel :	min - 20 dBm für 185 nWb/m max. + 22 dBm
Ausgänge :	symmetrisch, erdfrei Impedanz max. 50 Ω , 30 Hz ... 20 kHz Abschlusswiderstand min 200 Ω
Ausgangspegel :	max. 22 dBm ($R_L = 600 \Omega$)
Code-Ausgang.:	gemäss IEC 60 B, 1974
Entzerrung :	90/3180 μ s NAB/CCIR
Bandtyp :	BASF LP 31 CrO ₂ . T 149 AM 15 min
Bezugspegel :	320 nWb/m (315 Hz)
Frequenzgang: (Aufnahme-Wiedergabe)	60 Hz ... 12 kHz \pm 1 dB 30 Hz ... 18 kHz \pm 2 dB
Fremd- und Geräuschspannungsabstand: Effektivwerte Aufnahme-Wiedergabe Bandfluss 320 nWb/m	
<ul style="list-style-type: none"> - Fremdspannung, linear 55 dB - Geräuschspannung, CCIR 468, bewertet 53 dB (49 dB quasi Peak) - Geräuschspannung, A-bewertet nach IEC 179 (DIN 45633) 62 dB 	

Klirrfaktor (k ₃) :	besser 1,5 %
Aufnahme-Wiedergabe 1 kHz , 320 nWb/m	
Uebersprechdämpfung :	min. 40 dB 80 Hz ... 8 kHz
Stereo	45 dB bei 1 kHz
Codeübersprechdämpfung:	min 75 dB
Max. Ausgangspegel 10 kHz:	- 2 dB
(MOL 10)	(bezogen auf 0 dB, 320 nWb/m, 315 Hz)
Löschdämpfung:	min 75 dB bei 1 kHz
Löschfrequenz:	150 kHz
Vormagnetisierungsfrequenz:	150 kHz
Stromversorgung:	100 ... 140 V, 200 ... 240 V \pm 10 %
(umschaltbar)	50 oder 60 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 150 VA
	(Laufwerk u. Verstärker u. Fernsteuerung)
Umgebungstemperaturbereich:	+ 10° C bis + 40° C (50°F bis 104°F)
Luftfeuchtigkeit:	20% ... 95%, kein Kondenswasser
Sicherheitsstandart:	gemäss IEC-Empfehlung
	Publikation 65, Schutzklasse 1
Laufwerk-Fernsteuerung:	Serielle Ansteuerung
	Parallele Ansteuerung
Externe Anschlüsse:	Audio XLR
	Audio/Code Mehrfachstecker
	Schnittstelle RS 232c
Ausführung	19-Zoll-Rack-Einbau
Abmessungen:	Breite 483 mm
	Höhe 399 mm
	Tiefe (ohne Kopfträgerschlitten) 420 mm
	Tiefe maximal 505 mm
Gewicht	netto 21,5 kg (47 lbs)
(Masse)	